



ARBEITSWELT



INHALT

WEITERHIN EIN RENNER: BANKKAUF-
MANN BEI DER SPARKASSE. SEITE II

AUSBILDUNGSTAG BEI DER BKK FAHR.
SEITE IV

AUSBILDUNGS-REKORD BEI AESCU-
LAP IN TUTTLINGEN. SEITE V

ALS MECHATRONIKER-AZUBI NACH
SAUDI-ARABIEN. SEITE VI

PERSPEKTIVE SÜDAMERIKA FÜR AL-
CAN PACKAGING-LEHRLING. SEITE VII

KREATIVITÄT GEFRAGT: DIE KOCHAUS-
BILDUNG BEI DER MAGGI. SEITE IX

GEFRAGT: DIE HELDEN DES HANDELS.
SEITE XII



Wochenblatt

Lehre des Hebens

Kinaesthetics hilft Pflegern

Aufstehen, Waschen, Anziehen: Wer sich um einen pflegebedürftigen Menschen oder als Angehöriger um ein Familienmitglied kümmert, leistet oft Schwerarbeit. Kinaesthetics kann den Pflegern helfen, durch die körperliche Belastung der Pflege nicht selber krank zu werden. Kinaesthetics bedeutet »Kunst der Bewegungswahrnehmung«. Wird diese Kunst richtig angewandt, haben Rückenschmerzen oder Verspannungen in der Schulter bei dem Pflegenden keine Chance mehr. Statt Hauruck-Methode werden neue Bewegungsmuster trainiert und angewendet, die auch dem Gepflegten zugute kommen. Bereits seit dem Winter 2008/09 bietet das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (BZG) am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen in Zusammenarbeit mit der Barmer Ersatzkasse den Kurs »Kinaesthetics für pflegende Angehörige« erfolgreich an. Unter der Leitung von Ulla Schüll-Pohl, Dozentin für Fort- und Weiterbildung am BZG und ausgebildete Kinaesthetics-Trainerin, können Interessierte einen Grundkurs absolvieren, der einerseits der positiven Gesundheitsentwicklung des Kranken, andererseits der nachhaltigen Gesunderhaltung des pflegenden Angehörigen dient. Das Angebot ist in der Region bislang einzigartig. Die Kosten für den Kurs werden von der Barmer Ersatzkasse übernommen – unabhängig von der Kassenzugehörigkeit des Teilnehmers.

Bislang fanden drei Kurse statt, »die Resonanz der Kursteilnehmer war immer sehr gut«, zieht Schüll-Pohl zufrieden Resonanz. Einige Teilnehmer nutzten auch die Möglichkeit, Hausbesuche durch die Kinaesthetics-Expertin in Anspruch zu nehmen, die dann die Pflegesituation zu Hause beurteilt und Hilfestellungen gibt. **Der nächste Grundkurs »Kinaesthetics für pflegende Angehörige« startet am 21. September. Anmeldung bei Ulla Schüll-Pohl, Tel. 07731/89-1234 oder – 1245, E-Mail: bzg@hbb-kliniken.de**



Bei der Pflege die richtigen Bewegungen auszuführen – das will gelernt sein. Kinaesthetics hilft, dass aus dem Pflegenden nicht der Patient von morgen wird. Auch das rücken- und gelenkschonende Umbetten, Aufstehen, Sitzen will gelernt sein. **Bild: HBK Singen**

Ein gefragter Beruf

Bankkaufmann/-frau bei der Sparkasse Singen-Radolfzell

Die Ausbildungsplätze für den Ausbildungsberuf Bankkaufmann/-frau beziehungsweise Finanzassistent/in bei der Sparkasse Singen-Radolfzell sind heiß begehrt. Jährlich bewerben sich zirka 150 Bewerber(innen), davon erhalten zwischen 10 und 15 einen Ausbildungsplatz. Der Finanzassistent ist eine Zusatzqualifikation, hier gehören Fragen des Bausparens und Versicherens ebenso zur Ausbildung dazu wie Steuerrecht. Als Zugangsvoraussetzung dafür gilt bei der Sparkasse Singen-Radolfzell das Abitur. Für Abiturienten bietet die Ausbildung zum/zur Finanzassistent/in eine gute Möglichkeit, innerhalb von nur 2 Jahren in einen Beruf einzusteigen. Für die Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau ist die Mittlere Reife erforderlich, die Ausbildung dauert 2 1/2 Jahre. Beide Ausbildungsgänge laufen nach dem dualen System ab: Einerseits die Ausbildung im Betrieb, der Sparkasse, zum anderen der Blockunterricht im Berufsschulzentrum Radolfzell. In der Berufsschule wird als wichtigste Fach Spezielle Bankbetriebslehre unterrichtet. Dazu kommen Allgemeine Wirtschaftslehre, in welche Volks- und Betriebswirtschaftslehre integriert sind, Rechnungswesen und Datenverarbeitung. Bei den Bankkaufleuten stehen noch Deutsch und Gemeinschaftskunde auf dem Lehrplan. Finanzassistenten haben zusätzlich die Fächer Allfinanz und Steuer. Der Unterricht findet in Blöcken von 3 bis 5 Wochen Dauer statt. In der betrieblichen Ausbildung erhalten die Auszubildenden einen Einblick in



Deborah Seiffer (Mitte) ist Ausbildungsleiterin bei der Sparkasse Singen Radolfzell. Sie betreut auch die beiden Auszubildenden Nina Pilgrimm und Ünal Güler. **swb-Bild: frö**

nahezu alle Bereiche der Sparkasse. Dabei steht der Vertriebsbereich an der ersten Stelle. Dazu gehört vor allem der Kontakt zu Kunden am Schalter oder im Beratungsgespräch. Hinzu kommen Einsätze im Betriebsbereich, der hauptsächlich die Sachbearbeitung im Anlage- und Kreditbereich umfasst, und im Stabsbereich zum Beispiel mit den Abteilungen Marketing und IT-Management. Während der gesamten Ausbildung finden an einem Nachmittag pro Woche Schulungen statt, das sogenannte Berufs-Kompetenz-Training. Dabei werden verschiedenste Themen aus den Gebieten Fachkompetenz (zum Beispiel Vermögensberatung

oder Baufinanzierung), Vertriebs-/Sozialkompetenz (zum Beispiel Gesprächsführung oder Prüfungssimulationen) und Methodenkompetenz (zum Beispiel Präsentationstechnik oder Rhetorik) behandelt. Den Unterricht gestalten jeweils Spezialisten aus der Praxis. Zur Ausbildung gehört auch die Durchführung von Projektarbeiten. Das kann etwa das Erstellen einer Broschüre sein oder das Kochen für die Singener Tafel. Wer sich um einen Ausbildungsplatz bewirbt, muss als erstes einen Berufseignungstest durchlaufen. Als zweiter Schritt im Auswahlverfahren folgt ein Assessment Center.

Für 2010 sind noch einige Ausbildungsplätze frei – allerdings ist das Auswahlverfahren bereits voll im Gange. Wenn Sie sich für einen Ausbildungsplatz 2010 interessieren, sollten Sie Ihre Bewerbung möglichst schnell an die Personalabteilung der Sparkasse Singen-Radolfzell senden. Ansprechpartner im Bereich Ausbildung sind: Christian Theofilidis, Leiter Personalentwicklung und Deborah Seiffer, Personalentwicklung. Tel.: 07731 / 821-1240 bzw. –1244 christian.theofilidis@spk-sira.de bzw. deborah.seiffer@spk-sira.de Anschrift: Sparkasse Singen-Radolfzell, Personalabteilung, Erzbergerstraße 2a, 78224 Singen.

Perspektive Zukunft bei Aesculap



Ausbildung 2010

Bachelor of Arts
Duale Hochschule Baden-Württemberg
Villingen-Schwenningen
Studiengang: Wirtschaft
■ Industrie
■ International Business

Bachelor of Science
Duale Hochschule Baden-Württemberg
Villingen-Schwenningen
Studiengang:
■ Wirtschaftsinformatik

Bachelor of Science
Hochschule Furtwangen „Studium Plus“
Studiengang:
■ Maschinenbau mit integrierter Ausbildung zum/zur Industriemechaniker/-in

Bachelor of Engineering
Hochschule Ulm „Ulmer Modell“
Studiengang:
■ Maschinenbau mit integrierter Ausbildung zum/zur Industriemechaniker/-in

Industriekaufmann/-frau
(mit Fachhochschulreife oder Abitur ist eine Zusatzqualifikation „Internationales Wirtschaftsmanagement“ möglich)

Mediengestalter/-in
Informatikkaufmann/-frau
Fachkraft für Lagerlogistik
Mechatroniker/-in
Werkzeugmechaniker/-in
Zerspanungsmechaniker/-in
Technische/r Produktdesigner/-in

Senden Sie uns bitte bis zum 30.09.2009 Ihre Bewerbungsunterlagen (Anschriften, tabellarischer Lebenslauf, Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse).

Sie haben Fragen oder möchten mehr Infos? Dann rufen Sie uns doch einfach an.

Wilfried Biallas
Kaufmännische Berufsausbildung
Bachelor-Studiengänge
Telefon 07461 95-2661

Arno Brugger
Gewerblich-Technische Berufsausbildung
Telefon 07461 95-2391

Aesculap – a B. Braun company

B. BRAUN
SHARING EXPERTISE

Aesculap AG | Am Aesculap-Platz | 78532 Tuttlingen



Ausbildung am Bodensee

Qualität für IHRE Zukunft: Wir sind eine der wenigen 3-fach **qualitäts-zertifizierten** Berufsfachschulen!

Jährlich im November beginnen wir mit der 3-jährigen Vollzeitausbildung zum/zur

Physiotherapeut / in
(Ausbildungsbegleitendes Bachelor-Studium möglich)

Mit **Abitur** oder einem guten **Realschulabschluss** bewerben Sie sich jetzt. Bewerbungsunterlagen anfordern bei:

Physiotherapie-Schule Konstanz
Robert-Gerwig-Str. 12 · D-78467 Konstanz
Telefon 0 75 31 · 500 49 · Fax 500 44
www.ptskn.de



GUTE
AUSBILDUNGSPLÄTZE
FINDEN MAN
MIT DEM

Wochenblatt



Schiesser, mehr als nur ein gutes Gefühl auf der Haut. Unser Name steht für Qualität und Ästhetik, unsere Produkte für absolutes Wohlbefinden. Unsere Marke ist ein Versprechen an Handelspartner und Endverbraucher. Wir sind führend in Sachen Wäsche und unsere Mitarbeiter gehören zu den Besten in der Branche. Eine offene Kommunikation und natürlicher Umgang miteinander schaffen ein positives Arbeitsklima. Angenehm berührt?

Wir bieten für den Ausbildungsbeginn 2010 folgende Berufsfelder an:

BACHELOR OF ARTS m/w
(Studiengang Industrie)

BACHELOR OF ARTS m/w
(Studiengang Consulting und Controlling)

BACHELOR OF SCIENCE m/w
(Studiengang Wirtschaftsinformatik)

TEXTILBETRIEBSWIRT/IN (BTE)

INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU
mit Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement und
2. Fremdsprache

FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK m/w

KAUFMANN/-FRAU IM EINZELHANDEL
für die Werksverkäufe in Radolfzell, Metzingen und Immenstadt

Für die persönliche Weiterentwicklung bietet die Schiesser AG übergreifende Seminare für alle BA-Studenten und Auszubildenden an. Ein mehrwöchiges Auslandspraktikum ist ein weiterer fester Bestandteil unserer Ausbildung. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.schiesser.com.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

SCHIESSER
.....

SCHIESSER AG
Personal und Recht
Oliver Herrmann
Schützenstraße 18
78315 Radolfzell
Telefon 0 77 32 / 90 25 30
bewerbung@schießer.com

Nahe am Menschen

Verwaltungsfachangestellte/r bei der Stadt Singen

Justine Moll und Lisa Oexle haben einen interessanten Beruf gewählt. Sie absolvieren bei der Stadt Singen eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten. Beide mögen ihren Job, momentan sind sie mit an

mittlerer Bildungsabschluss wie die Mittlere Reife oder das BK. Mittlerweile findet für die Auszubildenden ein Auswahlverfahren statt. Jährlich bewerben sich etwa 60 bis 70 junge Menschen, davon werden

den Fachbereiche: Zentrale Aufgaben / Finanzen / Betriebe, einschließlich der Personalabteilung, die Bereiche Kultur / Schule / Sport / Ortsteile sowie Jugend / Soziales und Ordnung. Das alles



Lisa Oexle (li) und Justine Moll bereiten gerade die kommenden Bundestagswahlen mit vor. wb-Bild: frö

den Vorbereitungen für die kommenden Bundestagswahlen beschäftigt. Das Berufsbild der Verwaltungsfachangestellten ist vielseitig. Zugangsvoraussetzung ist ein

etwa 3 bis 5 als Azubis eingestell. In den zweieinhalb Jahren der Ausbildung durchlaufen die Azubis alle Sparten einer Kommunalverwaltung. In Singen sind das die folgen-

steht auf dem Lehrplan und verlangt von den Azubis ein Eindringen in die verschiedensten Arbeitsbereiche. In der Buchhaltung der Stadtwerke und der städtischen

Wohnbaugesellschaft GVV werden die Azubis für das kaufmännische Rechnungswesen und die Buchhaltung fit gemacht. Daneben gibt es den Blockunterricht in der Wessenbergsschule in Konstanz. In einem Lehrgang werden die Azubis auf die Abschlussprüfung vorbereitet. In jedem Fall ist der Spaß am Umgang mit Menschen eine wichtige Voraussetzung für die Ausbildung. Den Kontakt zum Bürger gibt es in den meisten Ausbildungsstationen. Die Erfahrung lehrt, dass die Bürger, die mit der Stadtverwaltung in Kontakt kommen, Wert auf eine freundliche Behandlung legen. Auch hierfür sollten die Azubis einen Sinn haben. Freundlichkeit und Fairness sind Trumpf. Schließlich bezahlen die Kunden die Dienstleistungen über Steuern, Gebühren und Beiträge. Nach der Abschlussprüfung kann der Verwaltungsfachangestellte sich in einem Fachbereich spezialisieren. Je nach Neigung und freien Stellen kommen Tätigkeiten im Bereich der städtischen Finanzen, in der Leistungs- und Ordnungsverwaltung oder in den Querschnittsbereichen wie Zentrale Dienste und Personalwesen in Frage. Aber auch Organisationstale finden bei der Vorbereitung und Durchführung der zahlreichen städtischen Verwaltungen mannigfaltige Einsatzmöglichkeiten. Infos unter 07731/85-180 oder -183 oder unter personal.stadt@singen.de.

Helfer in der Pflege

Neues Berufsbild kommt gut an

Mit einem Notendurchschnitt von 2,3 erreichten die Teilnehmer des jüngst zuende gegangenen Pflegegeldhelfer-Kurses des Malteser Hilfsdienstes erneut gute Abschlüsse. »Toll dass alle bestanden haben«, freut sich Kursleiterin Marion Götz. Zwölf Frauen und zwei Männer waren zu den praktischen und theoretischen Prüfungen angetreten. Eine Teilnehmerin konnte aus persönlichen Gründen nicht teilnehmen und wird dies beim nächsten Kurs nachholen. Körperpflege, Lagerung, Krankenbeobachtung, verschiedene Krankheitsbilder, Prophylaxen (vorbeugende Maßnahmen) und Anatomie (Lehre vom Körperbau) sind nur einige der Kursthemen, die vermittelt werden. Der Lehrgang schließt zudem ei-

nen vollständigen Erste-Hilfe-Kurs mit ein. Der Lehrgang richtet sich an pflegende Angehörige und an hauswirtschaftlich Beschäftigte bei Pflegediensten. »Er eignet sich besonders für Menschen, die erste Erfahrungen mit dem Pflegeberuf machen möchten«, erklärt Marion Götz. »Er kann auch der Einstieg zu einer Tätigkeit in Pflegeheimen sein«, ergänzt sie. Der nächste Kurs beginnt am 12. Oktober und dauert bis zum 6. Februar kommenden Jahres. Wer zu Hause Angehörige pflegt, kann bei der Krankenkasse einen Zuschuss zum Kursentgelt beantragen. Ausführliche Informationen gibt es beim Malteser Hilfsdienst unter Telefon 07531 / 8104-0 oder per E-Mail info@malteser-bodensee.de.



Die Teilnehmer des Pflegegeldhelfer-Kurses des Malteser Hilfsdienstes freuen sich über ihre guten Abschlüsse. swb-Bild: mhd/schutzbach

Ausbildung 2010



Nycomed ist mit rund 3000 Mitarbeitern eines der großen Pharmaunternehmen in Deutschland. Gemeinsam mit weiteren 9000 Kolleginnen und Kollegen in 50 Ländern leisten wir einen wichtigen Beitrag, um die medizinische Versorgung von Menschen zu verbessern. Unsere Produkte reichen von hochinnovativen Arzneimitteln über günstige Generika bis hin zu freiverkäuflichen Produkten für die Selbstmedikation. Die Qualität der Ausbildung hat für uns einen hohen Stellenwert. Unsere Auszubildenden schätzen die zusätzliche Förderung in Form des innerbetrieblichen Unterrichts, die sehr gute Betreuung durch die Ausbilder und nicht zuletzt das internationale Umfeld bei Nycomed. Damit ermöglichen wir unseren Auszubildenden eine umfassende Vorbereitung auf ihre Abschlüsse und ihr späteres Berufsleben. Zum Herbst 2010 bieten wir in unseren Standorten Konstanz und Singen wieder Ausbildungsplätze in folgenden Berufsfeldern an:

 Chemielaborant m/w (Mittlere Reife)	 Industrie Kaufmann m/w Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen (Abitur / Fachhochschulreife)	 Mechatroniker m/w Betriebspraktika erwünscht (Mittlere Reife)
 Pharmakant m/w (Mittlere Reife)	 Bachelor of Science m/w Studiengang Wirtschaftsinformatik (Abitur)	 Elektroniker m/w Fachrichtung Betriebstechnik (Mittlere Reife)
	 Bachelor of Arts m/w Studiengang Betriebswirtschaftslehre - Industrie (Abitur)	 Industriemechaniker m/w (guter Hauptschulabschluss)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Sind Sie motiviert, engagiert und aufgeschlossen?
Dann überzeugen Sie uns mit einer aussagekräftigen, vollständigen Bewerbung per Post oder E-Mail bis zum 30.11.2009!

Nycomed GmbH
Personnel Development
Byk-Gulden-Straße 2
78467 Konstanz

Alexandra Thoß
Tel.: 07531/84-2559
E-Mail: ausbildung@nycomed.com
www.nycomed.de

Bachelor of Science m/w Studiengang Wirtschaftsinformatik

Unser Erfolgskonzept für Ihre Karriere...

Das duale Studium bei Nycomed an den Standorten Konstanz und Singen bietet Ihnen nach dem Abitur die Möglichkeit, Praxis und Theorie optimal zu verbinden.

Alle drei Monate wechseln sich Theorie- und Praxisphasen ab. Dadurch bekommen Sie einen umfassenden Einblick in betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und erwerben fundierte Kenntnisse in angewandter Informatik an der Dualen Hochschule BW Villingen-Schwenningen. Dort besuchen Sie Vorlesungen zur allgemeinen bzw. speziellen BWL und zur angewandten Informatik in den Bereichen Programmierung, Systemanalyse, Betriebssysteme, Datenbanksysteme, Rechnernetze, Internet und Multimedia.

Das Erlernete können Sie bei uns als vollwertiges Teammitglied in verschiedenen Abteilungen umsetzen. In den Praxisphasen können Sie z. B. in den Bereichen Personalwesen, Finance und in verschiedenen IT-Abteilungen eingesetzt werden. Dort werden Sie in das Tagesgeschäft eingebunden und bearbeiten eigenständig oder im Team aktuelle Projekte. Diese können Sie als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten im Rahmen Ihres Studiums heranziehen. So erwerben Sie innerhalb von drei Jahren nicht nur die nötigen fachlichen Kenntnisse, sondern auch ein hohes Maß an Handlungs- und Sozialkompetenz.

Während der gesamten Studiendauer stehen Sie finanziell auf eigenen Beinen. Sowohl bei Studiengebühren als auch bei der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln kommen wir für die Kosten auf. Darüber hinaus bieten wir Ihnen neben der attraktiven monatlichen Vergütung Sonderzahlungen in Form von Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Der innerbetriebliche Unterricht vermittelt branchenspezifisches Fachwissen, fördert Soft Skills und trägt zum Austausch zwischen unseren Auszubildenden und DH-Studenten bei.



„Bei uns sind Sie gut aufgehoben, denn wir unterstützen Sie, wo es nur geht!“

Alexandra Thoß, Ausbilderin
kaufmännischer Bereich, Konstanz und Singen

...und was unsere DH-Studenten davon halten:

Im September 2006 begann ich mein dreijähriges DH-Studium zum Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik bei der Nycomed GmbH in Konstanz. Das Besondere am DH-Studium ist der ständige Wechsel zwischen Theorie- und Praxisphasen. Dieser findet alle drei Monate statt und bietet Gelegenheit, das Erlernete bei Nycomed umzusetzen. An der DH besuche ich verschiedene Vorlesungen der Informatik und der BWL wie zum Beispiel Programmierung in JAVA, Datenbankentwicklung und Web-Entwicklung, Rechnungswesen, Bilanzierung und Controlling. Der Alltag an der Dualen Hochschule ist kaum mit einem Universitätsstudium zu vergleichen. Die überschaubaren Kurse von maximal 30 Studenten, bei denen die Dozenten schnell auf Fragen eingehen können, bilden für mich den größten Vorteil. Im Betrieb habe ich in den bisherigen zwei Jahren verschiedene Abteilungen durchlaufen und konnte in verschiedenen Projekten mitarbeiten und sogar selbst eines übernehmen. Dabei wurde ein veraltetes IT-System für die Mitarbeiterweiterbildung neu konzipiert und anschließend umgesetzt. Zur Zeit arbeite ich an einem Projekt mit, in dem eine weitläufige IT-Plattform für verschiedene Anwendungen bereitgestellt wird. Neben der Arbeit gibt es verschiedene Aktivitäten in- und außerhalb des Betriebs mit anderen Auszubildenden, die es einem ermöglichen, gemeinsam etwas zu unternehmen oder sich einfach mal auszutauschen.



Marco Wolfspenger, DH-Student der
Wirtschaftsinformatik an unserem Standort Konstanz

PTA, BioTA und CTA

Gefragte Ausbildungen beim DEB

In ihrer Entwicklung und ihren Erkenntnissen schreitet die naturwis-

Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) hat es sich zur Aufgabe gemacht,

misch-technischen Assistenten (CTA) erlernen. In modernen Laboratorien und mit Hilfe von praxisnahen und jugend- beziehungsweise erwachsenengerechten Unterrichtsmethoden gelingt es den engagierten und erfahrenen Dozenten, die Absolventen optimal auf ihr späteres Berufsleben vorzubereiten.

Ergänzend gibt es durch Zusatzunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erlangen.

Das bedeutet, dass sie innerhalb von zwei (BioTA und CTA), bzw. zweieinhalb Jahren (PTA) einen Berufsabschluss ebenso wie die Zugangsberechtigung für ein Studium vorweisen können.

Bewerbungen können kontinuierlich zugesendet werden: Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk e.V., Staatlich anerkanntes Berufskolleg für pharmazeutisch-technische, biotechnologische und chemisch-technische Assistenten, 0711/610610, berufskolleg@deb-gruppe.org. Mehr im Netz: www.deb.de oder www.clevereausbildung.de

Im Bereich Chemie und Pharma gibt es riesige Wachstumspotentiale. Eine Assistenz Ausbildung im zweiten Bildungsweg eröffnet hier gute Perspektiven.

senschaftliche Forschung immer weiter voran. Damit verbunden wächst auch das Marktsegment in diesem Bereich unaufhörlich und bietet für Absolventen beispielsweise der pharmazeutisch-technischen Assistenz-Ausbildung (PTA) größtmögliche Chancen, ins Berufsleben zu starten. Das Deutsche

nicht nur auszubilden, sondern marktgerechte und zukunftsorientierte Fachrichtungen anzubieten. So können die Schülerinnen und Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss am Privaten Berufskolleg neben der Ausbildung zur PTA auch die Berufe zum biotechnologischen (BioTA) und che-

Meisterkurs für Bäcker

An der Bildungsakademie Rottweil der Handwerkskammer Konstanz findet vom 2. November 2009 bis 12. Mai 2010 wieder ein Meister-vorbereitungskurs für Bäcker in Teilzeit statt. Diese Kursart ermöglicht den Teilnehmern parallel in ihren Betrieben zu arbeiten und somit den Verdienstausschlag sehr gering zu halten. In der Fachpraxis geht es um die Herstellung von Spezialbröten unter Verwendung verschiedener Sauerteig-Verfahren, feinen Backwaren, Torten und Desserts, Dauerbackwaren und auch Speiseeis. Die Theorie behandelt unter anderem Werkstoffkunde, Backtechnik, Ernährungslehre und BWL. »Mit der Meistervorbereitung Bäcker entscheiden sich die Teilnehmer für eine solide Ausbildung, die nicht nur für die Prüfung, sondern auch für das berufliche Leben vorbereitet«, so Heiner Maute, Leiter der Bildungsakademie Rottweil. Sie lernen zum Beispiel in der Kalkulation über EDV-gestützten Unterricht, wie sich reale Situationen auf die Kostenstruktur auswirken. Weitere Informationen unter 07531/587-587, info@bildungsakademie.de und im Internet unter www.bildungsakademie.de.

Mit BKK hoch hinaus Azubitag am 9. Oktober bei BKK Fahr

Am 9. Oktober ab 14 Uhr ist es wieder soweit. Die BKK FAHR lädt alle jungen Leute herzlich zum Azubitag in den Industriepark 322 in Gottmadingen ein. Der Azubitag der BKK FAHR bietet allen interessierten jungen Leuten die Möglichkeit, ihre Neigung zum Ausbildungsberuf Servicefachkraft für Dialogmarketing zu testen. Aber nicht nur das. Frei nach dem Motto »mit uns hoch hinaus« wird im Außenbereich des Gebäudes der BKK FAHR eine acht Meter hohe Kletterwand auf-

gebaut sein. Wie im Beruf sind auch hier Entschlossenheit und Teamgeist gefragt. Es gibt jede Menge Informationen zum Berufsweg »Servicefachkraft für Dialogmarketing«. Für 2010 werden für Gottmadingen wieder zehn Auszubildende in diesem Beruf gesucht. Unter allen Teilnehmern wird ein Karriere-Check von Insides MDI verlost. Die Anmeldung ist möglich bei Dennis Straub unter 07731 9707-223. dstraub@bkk-fahr.de oder www.bkk-fahr.de/azubi.



Die Auszubildenden zur Fachkraft im Dialogmarketing 2009, vorne von links: Marco Gruber, Johannes Mayer, Ausbildungshelferin Carina Egenhofer, Natalie Szafranskyj, hinten von links: Nora Blümke, Natasha Dag, Yvonne Sprenger, Luisa-Marie Mastel, Denise Auer, Joana Prohaska.



Die Ausbildung bei der Sparkasse Singen-Radolfzell – ein starkes Fundament.

Wir haben bei der Sparkasse Singen-Radolfzell eine Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau absolviert.

Haben Sie Spaß am Umgang mit Menschen?
Sind Sie freundlich, teamfähig und leistungsbereit?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Senden Sie noch heute Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Personalabteilung.

Ansprechpartner:
Christian Theofilidis
Leiter Personalentwicklung
Tel.: 07731 / 821-1240
christian.theofilidis@spk-sira.de

Anschrift:
Sparkasse Singen-Radolfzell
Personalabteilung
Erzbergerstr. 2a
78224 Singen



Wir suchen Sie...

... als engagierte kontaktfreudige Auszubildende zur/zum

Automobilkauffrau/-mann und Kfz-Mechatroniker/-in



Bei Interesse freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung an

Gohm + Graf Hardenberg GmbH • Personalabteilung
Stockholzstr. 17 • 78224 Singen



Singen



Aach



Radolfzell



Konstanz



Stockach

Überlingen

www.gohm-graf-hardenberg.de

Vom Start weg – auf Erfolgskurs mit der AOK.

Die AOK ist ein innovatives Dienstleistungsunternehmen und mit 3,7 Mio. Versicherten und ca. 7.500 Mitarbeitern die größte Krankenversicherung in Baden-Württemberg. Profitieren Sie von dieser Stärke. Mit Menschen für Menschen arbeiten. Kein kleines Rädchen sein, sondern Teil einer starken Gemeinschaft. Wenn Sie das wollen, dann wollen wir Sie! Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Herein, wer Erfolg will.

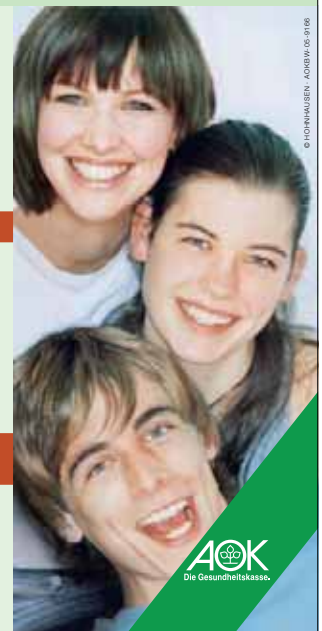
Wir bilden 2010 aus zur/zum:

- Sozialversicherungsfachangestellten
- Kauffrau/Kaufmann für Dialogmarketing und bieten Studienplätze zum
- Bachelor of Arts
- Soziale Arbeit im Gesundheitswesen

Bewerbungen bitte bis zum 2. Oktober 2009 an die genannte Adresse.

Interesse? Nähere Infos gibt's bei uns und unter www.aok-bw.de

AOK – Die Gesundheitskasse
Hochrhein-Bodensee
Personal/Organisation
Martina Müller
Am Rheinfels 2 • 79761 Waldshut-Tiengen
Telefon 07751 878-231
E-Mail: Martina.Mueller@bw.aok.de



Ausbildungs-Rekord

Aesculap hat Ausbildungsquote weiter gesteigert

Das Unternehmen Aesculap ist erneut mit Rekordzahlen ins neue Ausbildungsjahr gestartet. 76 Berufsanfänger – mehr als je zuvor – haben zum Beginn des Septembers den Start ins Berufsleben und damit in einen neuen Lebensabschnitt vollzogen. Mit einer Gesamtzahl von 250 Auszubildenden in allen Ausbildungsjahren und einer Ausbildungsquote von fast 10 Prozent steigerte Aesculap – zum elften Mal in Folge – seine Ausbildungszahlen auf eine neue Höchstmarke und

der großen Zahl von Einstellungen neuer Auszubildender auch Verantwortung gegenüber der Gesellschaft in der Stadt, dem Landkreis und der Region. « Ganz besonders in der derzeitigen konjunkturellen Lage sieht sich das Unternehmen in der Pflicht, ein positives Zeichen auf dem Ausbildungsmarkt zu setzen. Insbesondere Jugendliche, denen aufgrund ihrer individuellen allgemeinen Leistungsmerkmale der Zugang zum regulären Ausbildungsmarkt verwehrt ist, bietet

glückwünscht. Dabei wurden die jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch aufgefordert, von Anfang an die Chancen zu nutzen, die die qualifizierte Ausbildung bei Aesculap bietet, und mit Engagement und Zielstrebigkeit die Basis für den Ausbildungserfolg zu schaffen. Die folgenden Tage dienten der Einführung in den Betrieb, bevor es in der zweiten Ausbildungswoche zum Einführungsseminar ging, bei dem die Aesculap-Azubis das



Ein beeindruckendes Bild gaben die Auszubildenden bei Aesculap bei ihrem ersten Ausbildungstag ab. 78 Jugendliche haben in diesem Jahr ihre Ausbildung in dem Vorzeigunternehmen begonnen. Das Unternehmen setzt mit einer hohen Ausbildungsquote auf die Facharbeiter und Führungskräfte der Zukunft.

swb-Bild: aesculap

unterstreicht einmal mehr die führende Stellung als Ausbildungsunternehmen in der Region zwischen Donau und Bodensee. Für Aesculap-Chef PD Dr. Hanns-Peter Knaebel ist das überdurchschnittliche Ausbildungsengagement des Unternehmens eine Selbstverständlichkeit. »Aesculap orientiert sich bei der Berufsausbildung einerseits am erwarteten Bedarf an Fachkräften und übernimmt andererseits mit

Aesculap bereits zum vierten Mal einen Ausbildungsplatz und damit eine berufliche Perspektive. Bereits an ihrem ersten Arbeitstag wurden die neuen Berufseinsteiger, die in 12 verschiedenen Berufsfeldern ausgebildet werden, von Norbert Feldhaus, Bereichsleiter Personal- und Sozialwesen, den Ausbildungsleitern Wilfried Biallas und Arno Brugger sowie dem Betriebsratsvorsitzenden Ekkehart Rist begrüßt und zum Berufsstart be-

nötige Rüstzeug für den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt und den erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben erhalten. Auch für das kommende Jahr setzt Aesculap auf Ausbildung, denn in der Gesundheitsparte war von Krise nicht viel zu spüren. Bereits im September und Oktober sollte man sich bewerben. Mehr zum Unternehmen bei Ausbildungsleiterin Frau Grimm, 07461/ 95-2878.

Kurs für QM-Beauftragte

Das Kolping Bildungswerk Radolfzell startet eine neue Seminarreihe für das Qualitätsmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen. Erstmals läuft ab 10. Oktober 2009 die Weiterbildung zum Qualitätsmanagement-Beauftragten (QM-Beauftragte/r) im Kolping-Bildungszentrum Radolfzell. In sechs Ganztagesseminaren wird dabei den Kursteilnehmern die Umsetzung von Qualitätsmanagementmethoden praxisnah vermittelt.

Das neue Studienangebot beim anerkannten Institut für Sozialmanagement, das alle Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialbereich anspricht, gilt landesweit als einmalig und wird von Kliniken und sozialen Einrichtungen in der Region begrüßt. Die Inhalte der Ausbildung unter fachkundiger Anleitung erfahrener Dozenten sind streng auf den täglichen Arbeitsprozess in der Branche ausgerichtet. Das Seminar gliedert sich in sechs Bildungsbausteine. Dazu zählen die Vermittlung von Grundlagen des Qualitätsmanagements, die Kommunikation und Mitarbeiterführung, die Kundenorientierung und das Fehlermanagement, die Aufbau- und Ablauforganisation, die QM-Dokumentation und der Serviceprozess sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung des QM-Systems in der Praxis.

Spezifische Gruppenarbeiten und Planübungen sollen einen aktiven und effizienten Wissenstransfer in die Praxis beeinflussen. Für die erfolgreiche Lehrgangsteilnahme mit Prüfungsteil gibt es ein Abschluss-Zertifikat. Die sechs Ganztagesseminare werden jeweils samstags von 9 bis 18 Uhr im Kolping-Bildungszentrum Radolfzell, Westendstraße 3, durchgeführt. Nähere Auskünfte zur Seminarreihe und zu den Kosten gibt es beim Kolping-Bildungszentrum in Radolfzell, Westendstraße 3 (Leitung Hubert Fürst), 07732/823190 oder www.kolping-bildung.de.

Im Beruf wachsen Weiterbildung zur Stationsleitung

Das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen bietet ab dem Herbst eine berufsbegleitende Weiterbildung »Leitung einer Station oder Einheit« an. Die Fortbildung richtet sich an Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, AltenpflegerInnen sowie an Hebammen mit jeweils zweijähriger Berufserfahrung.

Gelehrt wird das Führen und Leiten und das Rollenverständnis als Führungskraft

Die Fortbildung will die Teilnehmer in die Lage versetzen, eine Station, eine Einheit oder eine Funktionsabteilung in einer Institution des Gesundheitswesens eigenverantwortlich und fachkompetent zu leiten.

Gelehrt wird das Führen und Leiten, das Rollenverständnis als Führungskraft, Führungsstil, Wahrnehmung, Mitarbeiterführung und Kommunikation. Zu den Kursinhalten gehören auch Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen, Dienstplanung sowie Pflege-theorien und Pflegemodelle. Der Kurs beginnt am 4. November 2009 und endet am 29. Juni 2011, Unterrichtstag ist immer am Mittwoch, alle Schulfreiertermine in Baden-Württemberg sind ebenfalls unterrichtsfrei. Im Dezember 2010 ist eine Blockwoche geplant. Der Kurs findet im Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Singen im Verwaltungsgebäude des Hegau-Bodensee-Klinikums Singen statt. Die Kursleitung hat Wolfgang Müller. Weitere Informationen und Anmeldung: Wolfgang Müller, Email: wolfgang.mueller@hbh-kliniken.de; Fax: 07731/89 55 12 34; Tel. Sekretariat BZG: 07731/89 1234.



Verantwortung zu übernehmen und Führungsqualitäten zu entwickeln ist eine Bereicherung der beruflichen Karriere. Für Mitarbeiter im Gesundheitswesen bietet sich hierfür die Weiterbildung zur Stationsleitung an.

swb-Bild: hbh-Kliniken

Kolping Bildungswerk
Institut für Sozialmanagement
Staatlich anerkannt. Sozialfachmanager/in - Betriebswirt/in im Sozialwesen
2-jährige Ausbildung, berufsbegleitend, 14-tägig, freitags und samstags
Förderung durch Meister-Bafög möglich
QM-Beauftragte/r für das Gesundheits- u. Sozialwesen
Start: 10.10.09 6 Tagesseminare
Kolping Bildungswerk e.V., Westendstraße 3, 78135 Radolfzell, 07732 - 823 190, radolfzell@kolping-bildung.de

Start 26.2.2010
Bildungsstellen
www.kolping-bildung.de

Unternehmen für Bildung
Die staatl. anerkannte Berufsfachschule für Altenpflege im Berufsbildungswerk (bfw) in Singen bietet an:
Ausbildungen:

- Altenpflege- und Altenpflegehilfe in Vollzeit**
Dauer: Altenpflegehilfe: 1 Jahr Altenpflege: 3 Jahre
Beginn: 01. Oktober 2009
- Altenpflege- und Altenpflegehilfe in Teilzeit (berufsbegleitend)**
Dauer: Altenpflegehilfe: 1 1/2 Jahre Altenpflege: 4 Jahre
Beginn: 01. April 2010

Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen ist eine Förderung durch die Arbeitsagentur möglich.
Weiterbildungen; staatl. anerkannt:

- Leitung einer Station oder Einheit (berufsbegleitend)**
Beginn: 02. Dezember 2009
- Praxisanleiter/in in der Pflege (berufsbegleitend)**
Beginn: November 2009

Berufsbildungswerk
Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH (bfw)
Berufsfachschule für Altenpflege, Hegaustraße 24, 78224 Singen
Tel. 07731/66408, Altenpflegeschule-Singen@bfw.de
Ab 01.10.2009 in neuen Räumen,
Julius-Bührer-Straße 4 / DAS 1

max
max

ETO MAGNETIC GRUPPE

Ausbildungsplätze 2010
INDUSTRIEMECHANIKER (m/w)
Voraussetzung: Guter Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife
MECHATRONIKER (m/w)
Voraussetzung: Mittlere Reife
ZERSPANUNGSMECHANIKER (m/w)
Voraussetzung: Hauptschulabschluss
TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER (m/w)
TECHNISCHER ZEICHNER (m/w)
Fachrichtung Maschinen- und Anlagentechnik
Voraussetzung: Mittlere Reife
Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) 2010
BACHELOR OF ENGINEERING (m/w)
Fachrichtung Fahrzeug-System-Engineering
Voraussetzung: Abitur

Die ETO GRUPPE ist eine wachstumsstarke, mittelständische Unternehmensgruppe und zählt zu den führenden Herstellern elektromagnetischer Komponenten und Sensoren. Wir entwickeln und fertigen individuelle und innovative Lösungen für bedeutende Automobilhersteller und -zulieferer weltweit. Mit unserer Präsenz an Standorten in Deutschland, Polen, China und USA bauen wir unsere Spitzenstellung kontinuierlich aus. Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind ein wesentlicher Faktor unseres Erfolges.

Ausbildung hat bei ETO deshalb einen besonderen Stellenwert. Für das kommende Ausbildungsjahr haben wir nebenstehende Ausbildungsplätze und Stellen im Rahmen des Dualen Studiums zu vergeben.

Als einer der attraktivsten Arbeitgeber der Region bieten wir engagierten und motivierten Schulabgänger/innen interessante Ausbildungsplätze mit direktem Praxisbezug, eine moderne Lehrwerkstatt, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und chancenreiche Perspektiven für den späteren Berufseinstieg.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Azubi- Internet-Plattform unter www.eto-bazubi.de. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der **Referenz-Nummer A-822**. Für Rückfragen zu Ihrer Bewerbung steht Ihnen Herr Christoph Keller unter Telefon 0771/809-111 gerne zur Verfügung.

Gemeinsam zum Optimum
ETO MAGNETIC GmbH
Hardtring 8 • 78333 Stockach
Email: bewerbungen@eto-group.com

Mit der Maschine nach Arabien

Johannes Ritzi bewältigt als Mechatroniker vielfältige Aufgaben

Waldorf Technik in Engen ist ein global orientiertes Unternehmen und nicht umsonst in den TOP 100 Arbeitgebern gelandet. Mit automatisierten Spritzgussmaschinen, die eigentlich schon ganze Anlagen von höchster Komplexität sind, hat das Unternehmen Kunden in vielen Ländern.

So komplex die Maschinenteknik ist, so komplex sind auch die Anforderungen an die Ausbildung. Johannes Ritzi (20) aus Büsslingen ist bei Waldorf Technik in der Ausbildung zum Mechatroniker und damit in einem ziemlich spannenden Arbeitsbereich gelandet. Die Maschinenkomplexe sind ja eine Verbindung zwischen Mechanik und Elektronik und allesamt Unikate, die für eine ganz spezielle Aufgabe gebaut werden, und für Kunden in der ganzen Welt.

Wenn die Anlage in den Hallen von Waldorf Technik erstellt wurde, wird sie nach einem Probelauf wieder auseinander genommen und kommt in Kisten zum Kunden. »Ein oder zwei Wochen danach gehen die Arbeiter dann zum Kunden und stellen sie ein, bis die Anlage beim Kunden dann vor Ort läuft«, sagt Johannes Ritzi. Und weil die Anlagen an ferne Adressen gehen, waren auch schon manche Auslandsaufenthalte für den Auszubildenden mit drin.

»Ich war schon an der Ostsee, in Saudi Arabien, Holland, Belgien als Lehrling mit dabei und das ist natürlich das Interessante, wenn man nach den ganzen Grundlagen in der Ausbildung, die von der Bearbeitung der Rohmaterialien ausgeht, dann in die Montage geht und daraus über die Funktionsgruppen in die Inbetriebnahme geht und die Anlage zum Funktionieren gebracht wird.

Da alles Sonderanlagen sind, muss dabei noch so mancher Fehler beseitigt und der Ablauf optimiert werden«, erzählt Johannes Ritzi. Für den Lehrling gehört da inzwischen die Zusammenarbeit mit den Ingenieuren zum Arbeitsalltag mit dazu.

»Da kann man als Lehrling sich auch schon ganz schön mit dem Wissen einbringen«, freut sich Jo-



Johannes Ritzi am Schaltschrank einer Spritzgussanlage, die nach dem Probelauf wieder abgebaut und beim Kunden aufgebaut wird. Beim Engener Unternehmen Waldorf-Technik hat er einen sehr interessanten Ausbildungsplatz gefunden. Johannes Ritzi hatte nach dem Besuch der Hauptschule in Tengen die zweijährige Fachschule für Elektrotechnik in Singen absolviert und weiß aus Erfahrung: nicht erst warten, bis man Adressen zur Bewerbung von der Arbeitsagentur bekommt, sondern selbst Initiative ergreifen.

swb-Bild: of

hannes Ritzi, der im Winter seine Ausbildung nach dreieinhalb Jahren abschließen kann und bereits an der Konstruktion seines Gestellstücks sitzt.

Johannes Ritzi war zunächst in der Hauptschule Tengen gewesen, eine für den Rand nicht unübliche Schulkarriere. Danach kam die zweijährige Berufsfachschule für Elektrotechnik, in Singen auf der Hohentwiel-Gewerbeschule.

»Das war für mich der Startschuss, dass ich sagte, ich will in Richtung Industrie und in Richtung Mechanik«, so Johannes Ritzi. Nach mehreren Praktika gingen die Bewerbungen raus. Bei 10 Bewerbungen gab es gleich drei Zusagen.

»Das liegt wahrscheinlich an der Berufsfachschule, denn die Absolventen von dort sind sehr gefragt«, betont Johannes Ritzi. »Das kann ich auch jedem empfehlen, denn die Vorkenntnisse, die einem dort in der Schule vermittelt werden, sind sehr gut.

Das Berufsfeld des Mechatronikers ist so vielfältig und stellt sehr hohe Anforderungen, denn ich muss auf dem PC sehr fit sein um die Anlage mit der ganzen Elektrik und Mechanik zu beherrschen. Als Hauptschüler ist man in Mathe schon ganz schön gefordert, denn oft werden auch Gymnasiasten für die Ausbildung inzwischen bevorzugt«, unterstreicht Johannes Ritzi.

Entscheidend für seine Wahl zum Unternehmen Waldorf Technik war für ihn auch die Zusage, dass man hier sich nach der Ausbildung auch gleich weiter entwickeln kann.

Das war für Johannes Ritzi eine wichtige Perspektive, denn das Unternehmen Waldorf Technik setzt mit seiner Ausbildung auf die Facharbeiter der Zukunft, um die weitere Entwicklung des Unternehmens abzusichern. Das Unternehmen bildet im gewerblichen Bereich Mechatroniker und Zerspanungstechniker aus.

Mehr auch unter www.waldorf-technik.de.



Einen umfassenden Überblick über die Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten bietet die Berufemesse »Job Days« in der Singener Stadthalle, die in diesem Jahr vom 19. bis 21. November stattfindet. Im Bild der Stand des Unternehmens Alcan auf der letztjährigen Ausstellung. swb-Bild: Archiv/frö

Die Messe für Berufe

»Job Days« vom 19. bis 21. November

Im letzten Jahr kamen an drei Tagen rund 7.000 Jugendliche und ihre Eltern und Lehrer in die Stadthalle nach Singen um dort einen Überblick über die riesige Welt der Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten zu finden. In diesem Jahr findet die Berufemesse »Job Days« in Singen vom 19. bis 21. November, am Donnerstag und Freitag von 8 bis 17 Uhr und am Samstag von 9 bis 16 Uhr statt. Die »Job Days« werden in Kooperation von der Agentur für Arbeit, der Handwerkskammer Konstanz, der IHK Hochrhein Bodensee und dem Staatlichen Schulamt veranstaltet. Auch bei der anstehenden Messe »Job Days« werden wieder die Unternehmen aus allen wichtigen Branchen mit dabei sein, vom Großunternehmen bis zu den Handwerksbetrieben, von Dienstleistungsunternehmen bis hin zu den weiterführenden Schulen oder auch den Hochschulen und Universitäten. Die meisten Unternehmen sind dabei mit Auszubildenden selbst auf der Messe präsent, die den ratsuchenden Jugendlichen viele Tipps mit auf den Weg geben können. Auch das Thema Fortbildung steht auf der Berufemesse, die die zentrale Veranstaltung für den ganzen Landkreis ist, als Schwerpunkt im Rampenlicht. Angesprochen sind als Besucher

der »Job Days« vor allem Schüler der vorletzten Schulabgangsklassen aller Schularten, Eltern, Lehrer und interessierte Besucher zum Thema Fort- und Weiterbildung. Auf der Messe können direkt viele Informationen zu Ausbildungsinhalten, zu Qualifikationsvoraussetzungen wie auch zu den verschiedensten Berufsbildern gesammelt werden. Aktuelle Informationen zum detaillierten Ablauf, zum Vortragsprogramm wie auch zu den Ausstellern gibt es in Kürze auf der Homepage der Messe unter www.jobdays-berufemesse.de.



Die Berufemesse »Job Days« in der Singener Stadthalle ist die zentrale Veranstaltung zum Thema Aus- und Fortbildung im Landkreis.

Ausbildung mit „Würze“

Im Maggi-Werk Singen produzieren ca. 900 Mitarbeiter/innen über 300 Markenartikel in den Segmenten Würstchen, Brühenmassen, Trockensuppen und -soßen sowie Dosengerichte.

Starten Sie mit „Würze“ ins Berufsleben! Moderne Technik, interessante Ausbildungsmethoden und engagierte Mitarbeiter/innen erwarten Sie – und unser kompetentes Ausbildungsteam, das Sie bei diesem ersten Schritt unterstützt.

Für den September 2010 bieten wir folgende Ausbildungsberufe an:

Elektroniker/in für Betriebstechnik

Voraussetzung: mittlere Reife

Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Voraussetzung: Hauptschulabschluss / mittlere Reife

Industriemechaniker/in

Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Koch/Köchin

Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse.

Willkommen bei Nestlé am Standort Singen.



Nestlé

Good Food, Good Life

Handeln aus Verantwortung – diese anspruchsvolle Devisen hat Nestlé zum größten und vielseitigsten Nahrungsmittelhersteller der Welt gemacht. Nestlé Markenprodukte tragen heute aktiv zur Lebensqualität bei.

Das hat Zukunft.

Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrachtet Nestlé als wertvollstes Unternehmenskapital. Das hat Tradition.

Nestlé Deutschland AG
Maggi-Werk Singen
Personalabteilung
Monika Seiterle
Telefon 07731/84-2242
monika.seiterle@de.nestle.com
Julius-Bührer-Str. 8
78224 Singen
www.nestle.de

Mit uns hoch hinaus

Wanted:
Top-Azubis für 2010

Wir suchen engagierte Azubis zur
**Servicefachkraft für
Dialogmarketing**

Du hast mindestens mittlere Reife,
Freude am Umgang mit Menschen
und verkäuferisches Talent?
Perfekt, dann bewirb dich
bis 30.11.2009 bei uns!

Sei dabei!
Azubitag
9.10.2009

Anmeldung zum Azubitag unter
Tel.: 07731 9707-223 oder per
E-Mail: dstraub@bkk-fahr.de

Mehr zum Azubitag und zur
Ausbildung unter:
www.bkk-fahr.de/azubi

BKK FAHR
DAS BESTE FÜR SIE!

Sprachen sind die Stärke

Andreas Trezzas Ziel war der Industriekaufmann

Andreas Trezza hatte sich schon vor einigen Jahren ein Ziel gesetzt: er wollte Industriekaufmann im Internationalen Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen werden. Der Weg dahin zeigt, dass der 20-jährige, der in Mahlspüren im Hegau wohnt, den nötigen langen Atem dafür hatte. Aus der Hauptschule heraus besuchte er erst mal die Wirtschaftsschule im BSZ Stockach, als nächsten Schritt belegte er das kaufmännische BK 1 und als das BK 2 in Stockach frisch angeboten wurde, zog er das durch. Denn er hatte inzwischen die Perspektive gefunden: »Ich wusste ja, dass ich mindestens die Fachhochschulreife brauche, um mich bewerben zu können«, sagt Andreas Trezza selbstsicher. Und mit einem guten Abschluss aus dem BK 2 ging es an die Bewerbungen. Ziel war ein großes internationales Unternehmen: das fand er in Alcan Packaging in Singen und er muss mit seiner Zielstrebigkeit beeindruckt haben: es gibt jedes Jahr zwei Lehrstellen in dem Unternehmen für den Industriekaufmann im Internationalen Wirtschaftsmanagement, eine davon bekam Andreas Trezza im letzten Jahr zugesprochen. Und das trotz sehr vieler Bewerbungen auf diesen Ausbildungsplatz.

Seine Stärke, sagt Andreas Trezza, sind die Sprachen. Englisch hat er aus der Schule mitgebracht und weiter intensiviert, italienisch in Grundkenntnissen bringt er von Zuhause mit, Französisch hat er im BK 2 dazu genommen und jetzt in der Berufsschule steht spanisch als weitere Fremdsprache auf dem Stundenplan. »Gegenüber so manchem Mitschüler war mein Vorteil, dass ich durch mein Schul-BWL schon mehr darüber wusste, wie Wirtschaft funktioniert, auch wenn Mathe selbst nicht meine Stärke in der Schule war.« Die Berufswahl und der Ausbildungsplatz bei Alcan Packaging waren für ihn genau der richtige Weg. Bereits im Rahmen seines absolvierten ersten Lehrjahrs hat er



Andreas Trezza mit Ausbilderin Christine Schneble bei Alcan Packaging in Singen. Von der Hauptschule über die Wirtschaftsschule und BK schaffte er die Fachhochschulreife, die er für die Ausbildung zum Industriekaufmann im Internationalen Management brauchte. Bei Alcan Packaging hat er den idealen Ausbildungsberuf gefunden.

swb-Bild: of

viele internationale Kontakte gehabt. Und er hat auch schon Material auf dem globalen Markt eingekauft für die Produktion. »Unterschreiben konnte ich den Auftrag natürlich noch nicht«. Aber die Verhandlungen hat er natürlich geführt. »Der Beruf ist meine Wahl, es ist so, wie ich mir das vorgestellt habe, und es macht mir viel Spaß«, unterstreicht er. Bereits im ersten Lehrjahr hat er, betreut von der Ausbilderin Christine Schneble, vier wichtige Abteilungen durchlaufen und ist dabei voll in die Arbeitsabläufe eingebunden. Im kommenden Sommer beginnt der internationale Teil seiner Ausbildung, wenn ein zehnwöchiges Praktikum im Ausland angesagt ist, in den Sommerferien, denn der Schulunterricht ist so straff und wertvoll, dass man nichts verpassen

sollte. Sein Ziel ist Südamerika, denn dort könnte er sein frisch erlerntes Spanisch gleich anwenden. Und natürlich: wann würde sich wieder so eine Chance ergeben, als junger Mensch einen Praktikumsplatz auf einem anderen Kontinent zu bekommen? Da sind die Kontakte, die Alcan Packaging in Richtung Südamerika hat, wertvoll und er hat schon begonnen, erste Bewerbungen zu schreiben. Christine Schneble ist sich sicher: so engagiert wie er sich für die Qualifizierung für seinen Traumberuf gezeigt hat, und so beherzt, wie er die in der Ausbildung gestellten Aufgaben angeht, wird er im kommenden Sommer zum Praktikum in Südamerika sein. Und vielleicht von dort aus mit seinen Kollegen bei Alcan Packaging in Singen verhandeln.

Lehrstellen trotz der Krise

Zum Ausbildungsbeginn im September vermeldete die Handwerkskammer Konstanz überaus erfreuliche Zahlen: Mit 1649 abgeschlossenen Lehrverträgen wurde der dritthöchste Wert innerhalb der letzten zehn Jahre erreicht. »Es zeigt sich, dass unsere Handwerksbetriebe nach wie vor auf Ausbildung setzen, um heute die Fachkräfte von morgen zu haben«, zeigt sich der Präsident der Handwerkskammer Konstanz, Bernhard Hoch, hochofren über die Bilanz. Und Hauptgeschäftsführer Georg Hiltner ergänzt: »Die handwerkliche Ausbildung hat nach wie vor einen hohen Stellenwert, schließlich stehen den Gesellen alle Wege offen.« So könne an den Bildungsakademien die Meisterprüfung abgelegt werden, die dann sogar zu einem Hochschulstudium berechtigt. Im Landkreis Konstanz wurden 430 (429) neue Lehrverhältnisse begonnen. Die beliebtesten Berufsgruppen sind im Kammergebiet Elektro und Metall mit 580 Lehrverträgen, gefolgt von Bau und Ausbau, die mit 326 wieder steigende Zahlen zu verzeichnen haben, Gesundheit und Chemie mit 245 sowie kaufmännische Berufe mit 175. Unter den 1649 neuen Auszubildenden sind 460 weiblich. Deren beliebteste Ausbildungsberufe im Handwerk sind Friseurin, Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk sowie Augenoptikerin. Derzeit werden im Bereich der Handwerkskammer Konstanz insgesamt 5113 Lehrlinge ausgebildet.

BOT in Stockach

Der Berufsorientierungstag am Berufszentrum in Stockach ist ein wichtiges Podium für junge Menschen in der Phase der Berufswahl, denn dort sind viele bedeutende Unternehmen der Region und auch die Vertreter des Handwerks vertreten. Der nächste BOT findet am 26. Februar 2010 statt. Mehr unter www.bsz-stockach.de.

Das Auge isst mit Verkäuferinnen für Lebensmittel

Der kleine Imbiss zwischendurch oder auch Bankette nehmen in Bäckereien einen immer höheren Stellenwert ein – und damit auch die Ansprüche an den Beruf des Fachverkäufers und der Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Fachrichtung Bäcker. 69 junge Frauen aus dem Bezirk der Handwerkskammer Konstanz haben kürzlich an der Bildungsakademie Rottweil ihre Abschlussprüfung bestanden. Die Bildungsakademie Rottweil hat in diesem Jahr ihre neue Verkaufstheke in Betrieb genommen und dieser Prüfungsjahrgang war der erste, der daran sein Können zeigte. »Für uns ist es wichtig, unsere Infrastruktur auf dem neuesten Stand zu halten und den Lehrlingen im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung optimale Bedingungen zu bieten«, unterstreicht der Leiter der Bildungsakademie Rottweil, Heiner Maute. Die Leistungen der Fachverkäuferinnen konnten sich durchweg sehen lassen. Als Beste abgeschlossen hat Alexandra Mattina aus Rielasingen-Worblingen, die ihre Ausbildung bei der Bäckerei Alexander Schmutz in Singen durchlief, mit der Durchschnittsnote 1,7. Im Mittelpunkt der Prüfung stand eine betriebliche Handlungssituation: Eine Bäckerei soll für eine Veranstaltung mit 12 Personen ein Frühstücksbuffet mit einer warmen

Eierspeise liefern. Der Chef beauftragt seine Fachverkäuferin mit der vollständigen Planung. Der Auftraggeber und seine Sekretärin kommen vorab zu einem »Probefrühstück« in die Bäckerei. Diese möchte, dass die Gäste durch werbewirksame Präsentation eines Geschenkarrangements mit hauseigenen Waren zum Mitnahmeverkauf im Laden angeregt werden. Die Vorsitzende der Prüfungskommission, Maria Simon von den Gewerblichen Schulen Donaueschingen, war voll des Lobes für alle Teilnehmer: »Arbeiten hinter der Theke einer Bäckerei ist heutzutage mehr als nur der Verkauf von Backwaren. Unsere Prüflinge haben viel gelernt und wir würden uns freuen, wenn sie diese Fähigkeiten in ihrer Arbeit anwenden.« Die neuen Bäckereifachverkäuferinnen aus dem Landkreis: Valentin Berisha (Stockach), Janine Blattner (Mühlhausen-Ehingen), Stephanie Deni (Singen), Jasmin Dimmeler (Singen), Julia Effinger (Engen), Hann El Bachir (Singen), Alexandra Frank (Singen), Jessica Fruetsche (Singen), Christine Hartwig (Singen), Ayda Emine Hizar (Engen), Madeleine Ellen Kretschmann (Engen), Alexandra Mattina (Rielasingen-Worblingen), Tina Neumann (Radolfzell), Jenny Renner (Mühlingen), Nadja Stasi (Singen), Michaela Sterzing (Singen), Ludmila Weis (Konstanz).



Jahrgangsbesterin Alexandra Mattina, Ausbildungsbetrieb Bäckerei Alexander Schmutz in Singen, im Verkaufsgespräch mit Dozentin Beate Alber von der Handwerkskammer Konstanz.

Als einer der weltweit führenden Hersteller von mechanischen Sprüh- und Dosiersystemen für die pharmazeutische und kosmetische Industrie sind wir mit unseren Produkten auf allen Kontinenten vertreten. Das verdanken wir der Innovationskraft und Erfahrung unserer über 600 Mitarbeiter. Steigen Sie bei uns ein und auf – an unseren Standorten Radolfzell und Eigeltingen.

WELCHE BERUFE WIR AUSBILDEN

Bachelor of Engineering
Wirtschaftsingenieurwesen

Bachelor of Engineering
Maschinenbau

Bachelor of Arts
Betriebswirtschaft IBA

Industriekaufleute
Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen

Industriemechaniker

Werkzeugmechaniker

Verfahrensmechaniker

Elektroniker Betriebstechnik

WAS SIE ERWARTET

Sie durchlaufen alle für Ihren Ausbildungsberuf relevanten Abteilungen und erhalten so Einblicke in unsere beiden Geschäftsbereiche Pharmazie und Beauty. Aufenthalt bei unseren Schwesterfirmen im In- und Ausland sind ebenso Bestandteil einer fachlich anspruchsvollen Ausbildung wie außerbetriebliche Aktivitäten, die zur Stärkung der Gemeinschaft unter den Auszubildenden beitragen.

WAS WIR BIETEN

Wir sind ein modernes und innovatives Unternehmen mit einer offenen Unternehmenskultur. Bereits während der Ausbildung legen wir Wert auf teamorientiertes Arbeiten. Die Ausbildung genießt in unserem Hause einen hohen Stellenwert, was Sie durch ein offenes und hilfsbereites Miteinander täglich erfahren. Viele unserer Mitarbeiter/innen sind ehemalige Auszubildende, die heute einen wichtigen Teil zum Unternehmenserfolg beitragen.

WIE SIE SICH BEWERBEN

Wenn Sie in einem wachsenden und zukunftsorientierten Unternehmen Ihre Ausbildung absolvieren wollen, senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto, Lebenslauf und drei Zeugnissen per Post oder per E-Mail an: kariere@pfeiffer-group.com. Für Ihre Fragen steht Ihnen Christiane Eisele unter Telefon 07372/801-366 gerne zur Verfügung.

Dauerhaft erfolgreich durch Automation

Wir sind spezialisiert auf die Automation von Spritzgussproduktionen.

Für unsere Kunden stehen die Realisierung von Innovationen, Effizienzsteigerung und Qualitätssicherung im Vordergrund.

Ausbildung zum / zur Zerspanungsmechaniker/in

Starten Sie mit uns gemeinsam in eine erfolgreiche berufliche Zukunft!

Zum 01.09.2010 bieten wir engagierten und aufgeschlossenen jungen Menschen eine qualifizierte Ausbildung zum/zur **Zerspanungsmechaniker/in** an. Durch ein fundiertes Ausbildungskonzept werden Sie rundum fit gemacht für die Arbeit in unserem Unternehmen.

Wir erwarten einen guten Realschulabschluss oder den Abschluss der ein- bzw. zweijährigen Berufsfachschule des Ausbildungsbereiches. Sie sollten offen und mit Einsatz an neue Aufgabenstellungen herangehen und die Bereitschaft mitbringen, selbstständig in unserem Team mitzuarbeiten.

Interessiert? Dann senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Anschreiben, Lebenslauf, den letzten drei Zeugnissen und evtl. Praktikatanalysen.

waldorf
»»» technik

Waldorf Technik GmbH & Co. KG
Catharina Kaiser
Personalabteilung
Richard-Stocker-Straße 12
D-78234 Engen

Tel. +49 (0) 7733 / 9464-0
Fax +49 (0) 7733 / 9464-39
info@waldorf-technik.de
www.waldorf-technik.de



Fit für die Führungskraft

Der Gießereimechaniker bei Georg Fischer

Gießereimechaniker/innen sind Fachkräfte für die Produktion von Gussbauteilen. Die Georg Fischer Automotive in Singen bietet diesen Beruf als Ausbildung an. Zugangsvoraussetzungen sind ein guter Hauptschulabschluss oder die Mittlere Reife. Die Ausbildung dauert 3 1/2 Jahre, blockweise in Betrieb und Schule. Die Perspektiven sind später die Funktionen des Schicht- oder Betriebsleiters. Der

Es erfolgt eine Einführung in das Arbeits- und Tarifrecht, die Organisation des Betriebes wird vermittelt, ebenso Aspekte der Arbeitssicherheit, Umweltschutz ist ein Thema. Der Azubis muss lernen, Werk- und Hilfsstoffe zu unterscheiden und zuzuordnen, Arbeitsabläufe müssen geplant werden. Kennzeichen müssen geprüft und angerissen werden. Werkzeuge müssen ausgerichtet und gespannt

chemische Vorgänge, wie kann man Schmelzen oder Warmhalten. Ferner lernt man die Wärmebehandlung metallischer Werkstoffe und die Werkstoffprüfung. In einem weiteren Ausbildungsabschnitt lernt man das Einsetzen von Formstoffen und Kernen, die manuelle Formfertigung, das Herstellen von Kernen, die maschinelle Formfertigung sowie das Gießen und die Gusskontrolle. Weitere Inhalte



Daniel Kammerer absolviert eine Ausbildung bei Georg Fischer.

swb-Bild: frö

Gießereimechaniker bietet qualifizierte Problemlösungen an. Er muss die Fähigkeit haben, ein Team zu fördern. Später kann er in die Führungsebene aufsteigen. Die Georg Fischer stellt 2 bis 3 Azubis pro Jahr ein, es bewerben sich 50 bis 80 für den Job. Es findet ein Eingangstest mit einem Gespräch statt, danach eine Handhabungsprüfung. Einige Themen, die bei der Ausbildung bearbeitet werden:

werden, man lernt auch das manuelle Spannen, ebenso das maschinelle. Weitere Arbeiten sind Trennen und Umformen, Fügen sowie Grundtechniken des Formens, Schmelzen und Gießens. Schmelzschweißen wird ebenso gelernt wie das Einsetzen von Modelleinrichtungen oder Dauerformen. Vermittelt wird auch die Anwendung von Gießsystemen. Wie stellt man ein Gussstück her, wie beeinflusst man

sind die Verarbeitung von Informationen, die Produktionssteuerung und das Transportieren, Lagern und Sichern. Der Gießereimechaniker ist ein äußerst vielseitiger Beruf, der den Azubis Vieles an Technik und Fertigkeiten abverlangt. Infos unter www.automotive.georgfischer.com. Am Dienstag, 27. Oktober, findet bei der Georg Fischer von 13 bis 17 Uhr wieder der Tag der offenen Tür statt.

Abitur

Sozialwissenschaften

Das Marianum Hegne, Zentrum für Bildung und Erziehung, wird ab September 2010 im Rahmen seines profilierten Gesamtangebotes ein berufliches Gymnasium der dreijährigen Aufbauform, sozialwissenschaftliche Richtung, anbieten.

Das berufliche Gymnasium richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die nach erfolgreichem mittleren Bildungsabschluss (z.B. Realschulabschluss oder Berufsfachschule) die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erwerben wollen. Die Verordnungen sehen für die Aufnahme bestimmte Anforderungen an die schulischen Leistungen vor (derzeit 3,0 in den Hauptfächern). Der Bildungsgang dauert drei Jahre. Das sozialwissenschaftliche Gymnasium bietet die Profildächer Pädagogik und Psychologie an. Stundentafel der Eingangsklasse: Pflichtfächer: Deutsch 3, Englisch 3, Geschichte mit Gemeinschaftskunde 2, Religionslehre 2, Pädagogik und Psychologie 6, Mathematik 4, Physik 2, Chemie 2, Biologie 2, Informatik 2, Sport 2.

Wahlpflichtfächer: Niveau B (Anfänger), obligatorisch für Schüler, die bisher nur eine Fremdsprache hatten: Zum Beispiel Italienisch, Französisch 4. Weitere mögliche Wahlpflichtfächer: z.B. Französisch Niveau A, Musik, Bildende Kunst, Sozialmanagement 2.

Zum genauen Zuschnitt der Wahlpflichtfächer können derzeit noch keine Angaben gemacht werden. Kontakt: Zentrum für Bildung und Erziehung, D-78476 Allensbach-Hegne, Konradstr. 16, Telefon: 07533/807-611, Telefax: 07533/807-672, www.marianum-hegne.de, schule@marianum-hegne.de. Anfragen für Schulplätze werden ab Oktober 2009 entgegengenommen. Nach den Herbstferien 2009 findet ein Informationsabend statt. Der Termin wird auf der Homepage www.marianum-hegne.de angekündigt.

Findige Wirtschaftler

Lehrgang für Hauswirtschaftler

An der Fachschule für Landwirtschaft Stockach - Fachrichtung Hauswirtschaft beginnt ab 7. Oktober wieder ein Qualifizierungslehrgang in der Hauswirtschaft, der vielfältige Chancen und Möglichkeiten eröffnen kann. Angesprochen sind haushaltsführende Personen, die ihren Haushalt systematisch organisieren und neue Dynamik in Familie, Küche, Haushalt und Betrieb bringen möchten. Angesprochen sind auch Personen, die eine Berufstätigkeit in der Hauswirtschaft anstreben und sich für den Arbeitsmarkt qualifizieren wollen. Die Ausbildung umfasst 600 Unterrichtseinheiten, beginnt am 7. Oktober und dauert bis März 2011. Unterrichtet wird in Teilzeit, mittwochs von 8.30 bis 16.30 Uhr in der allgemeinen Schulzeit, um insbesondere Frauen mit Familie die Teilnahme zu erleichtern. Das Leitbild der Schule beinhaltet die gesunde und nachhaltige Versorgung der Familie. Unterrichtet wird in Theorie und Praxis. Zum

praxisorientierten Unterricht gehört die Bedarfsdeckung und Speiseplanung, die Ernährung in besonderen Situationen, die Nahrungszubereitung mit Vorratshaltung und Gartenbau, die Hygiene, Wäschepflege und Textilverarbeitung. Darüber hinaus beinhaltet die »Rundum-Ausbildung« auch Fächer wie Unternehmensführung, EDV, Verbraucherkunde und Kommunikation. Für die Zulassung zur Abschlussprüfung »Staatlich geprüfte Fachkraft für den ländlichen Haushalt« ist kein Praktikum erforderlich. Information und Anmeldung: Fachschule für Landwirtschaft - Fachrichtung Hauswirtschaft, Winterspürer Str. 25, in Stockach, 07531/800-2966 oder elizabeth.auer@landkreis-konstanz.de. Am Dienstag, 29. September, findet von 14 bis 16 Uhr die Einführung in den Fachschulunterricht statt. Weitere Informationen im Internet auch unter: www.landwirtschaft-mlr.baden-wuerttemberg.de/



Hauswirtschaftliche Grundlagen können ein guter Grundstein für eine berufliche Zukunft im ländlichen Raum sein. Ab 7. Oktober startet ein neuer Lehrgang in der Fachschule für Landwirtschaft des Landkreises in Stockach.

swb-Bild: LRA



Alcan Packaging Singen GmbH ist mit rund 1.100 Mitarbeitern/innen und einem Umsatz von 357 Mio. € Teil der führenden internationalen Verpackungsgruppe ALCAN PACKAGING.

AUSBILDUNG 2010

ALCAN PACKAGING SINGEN GMBH

Mit ihren Folienwalzwerken und Veredelungsanlagen ist die Alcan Packaging Singen GmbH ein erfahrener Spezialist für bedruckte und unbedruckte aluminiumbasierte Packstoffe für die Nahrungsmittel-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Folien für technische Anwendungen sind ein weiterer Bestandteil der Produktpalette.

Folgende Berufe können Sie bei Alcan Packaging Singen erlernen:

- Bachelor of Arts (B.A.) Betriebswirtschaft (m/w) Studiengang Industrie im Rahmen eines Studiums an der Dualen Hochschule
- Fachinformatiker/in Fachrichtung: Systemintegration
- Industriekaufmann/frau »Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen«
- Drucker/in Fachrichtung: Tief-/Flexodruck

In folgenden gewerblichen Berufen bildet Sie Alcan Packaging Singen gemeinsam mit Alcan Singen aus: Mechatroniker/in, Industriemechaniker/in, Verfahrensmechaniker/in (Fachrichtung: Nichteisenmetallumformung)

Interessiert? Dann nutzen Sie Ihre Chance bei der Alcan Packaging Singen GmbH.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, die Sie uns bitte bis spätestens Ende September 2009 zusenden sollten.

Ihr Ansprechpartner:

Alcan Packaging Singen GmbH
Alusingen-Platz 1, 78224 Singen
Christine Schneble
Tel. 07731/80-3625
E-Mail: christine.schneble@alcan.com
www.alcanpackaging-singen.com



Ausbildung beim Wochenblatt

Das Wochenblatt sucht für die Ausbildung als



Medienkauffrau/-mann

Digital + Print

- freundliche • wissbegierige • leistungsbereite • und kontaktfreudige junge Leute mit sehr gutem Abschluss „Mittlere Reife“ oder „Abitur“.

- Wir bieten Ihnen einen interessanten und vielseitigen Ausbildungsberuf, der bei sehr guten Leistungen auch Start einer Karriere im Verlagswesen sein kann.

- Das Wochenblatt wird Woche für Woche in 83.583 Haushalten verteilt und von mehr als 102.000 Menschen im Wochenblattland gelesen.

- Sie bekommen im Laufe Ihrer dreijährigen Ausbildung einen kompletten Einblick in alle Abteilungen: Verkauf – Vertrieb – Verwaltung – Technik.

- Im Wochenblatt arbeiten 45 Mitarbeiter in Singen, Stockach und Radolfzell und zusätzlich rund 250 Austräger, die das Wochenblatt Woche für Woche in die Haushalte bringen.

- Der zur Ausbildung gehörende Blockunterricht findet in Villingen-Schwenningen statt.

- Mehr über das Wochenblatt finden Sie unter www.wochenblatt.net im Internet.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Singener Wochenblatt GmbH & Co.

Hadwigstraße 2a

78224 Singen

z. Hd. Frau Manuela Frese

oder per Mail an m.frese@wochenblatt.net



Wochenblatt

Kochen macht Freude Maggi bildet Köche/innen aus

Bianca Zühlke lernt Köchin bei der Firma Maggi in Singen. »Anfangs musste ich erst einmal zuschauen wie das alles hier funktioniert«, sagt die Auszubildende. Nun ist sie im dritten Lehrjahr und hat das meiste ihrer Ausbildung geschafft. Für den (die) Koch (Köchin) in der Maggi benötigt man einen Hauptschulabschluss, die Ausbildung dauert drei Jahre. Die Berufsschule wird im Berufsschulzentrum Radolfzell absolviert, außerdem in der Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe in Villingen-Schwenningen. Weitere Voraussetzungen für den Beruf sind Kreativität und Teamfähigkeit und das Interesse im Umgang mit Nahrungsmitteln. »Im ersten Ausbildungsjahr musste ich erst einmal lernen wie man warme Küche macht«, erklärt Bianca Zühlke. So etwa das Kochen von Nudeln oder Gemüse. Danach lernt man das Zubereiten von Desserts oder eines

frischen Obstsalates. Auf dem Plan stehen auch das klassische Bircher-müslis oder die Bayerische Creme. Im zweiten Lehrjahr richtete man ein Salatbuffet oder die kalten Teller mit Wurst oder Käse. Dazu kommt das Bedienen der Spülmaschine. Die Theorie wird im Blockunterricht gepakt, 11 Wochen in jedem Lehrjahr. In der Ausbildung lernt man auch, was es für verschiedene Sorten an Fleisch gibt, wie zum Beispiel die Schulter oder Haxe der Kuh. Ebenfalls wichtig während der Ausbildung ist der grobe Überblick darüber, was Service heißt. Dazu gehört etwa das Servieren von Speisen. Die Lehrlinge haben einen Austausch mit Azubis aus dem Vorarlberg in Österreich. Hier kann man in ein Vier-Sterne-Hotel schnuppern und schauen wie ein Hotelbetrieb funktioniert. Der Koch in der Maggi beginnt um 7 Uhr morgens und arbeitet bis

15.45 Uhr. Um 7 Uhr ist die tägliche Morgenbesprechung, was gekocht wird, wie viele Essen zubereitet werden, die Bestellungen für den nächsten Tag werden festgelegt. Eventuell muss man für Gästegruppen etwas vorbereiten. Danach geht es in den Keller, um Lebensmittel zu holen, dann werden Nudeln gekocht, Gemüse oder Soßen zubereitet. Später werden die Speisen gewürzt. Salate werden gerichtet, jeden Tag gibt es einen Tagessalat. Um 9 Uhr ist Vesper, danach werden Suppen zubereitet und die jeweiligen Beilagen warm gemacht. Speziell für fremde Firmen werden Speisen gerichtet so etwa für die Firma Breyer in Singen. Später erfolgt das Braten von Schnitzel oder Steaks. Um 10.30 Uhr beginnt die Essensausgabe. Dann werden Tafelessen gerichtet. Der Nachmittag muss für Aufräumarbeiten zur Verfügung stehen. Infos unter www.nestle.de.



Bianca Zühlke lernt Köchin bei der Firma Maggi in Singen.

swb-Bild: frö

Am Puls der Zeit

Die städtische Kultur & Tourismus Singen GmbH bildet Fachkräfte für Veranstaltungstechnik, Veranstaltungskaufleute sowie Kaufleute für Tourismus und Freizeit aus. Die neue Stadthalle in Singen bietet diverse Betätigungsfelder. Gerade für junge Menschen, die Spaß und Freude an Kultur und deren Organisation haben, bietet die KTS interessante Ausbildungsmöglichkeiten. Dabei spielt das Thema Eventmanagement eine große Rolle. Das Berufsbild der Fachkraft für Veranstaltungstechnik umfasst die Vorbereitung und technische Begleitung von Veranstaltungen. Dabei steht die handwerklich-technische Arbeit im Vordergrund. Auswahl, Aufbau, Bedienung und Abbau von-, licht- und medientechnischer Geräte und Bühneneinrichtungen zählen zu den Hauptaufgaben. Die Ausbildung dauert im Regelfall 3 Jahre.

Der Aufbau von ton-, licht- und medientechnischen Geräten spielt bei der Ausbildung bei der KTS eine wichtige Rolle

Veranstaltungskaufleute konzipieren und organisieren Veranstaltungen und sorgen für deren reibungslosen Ablauf. Sie kalkulieren die Kosten und übernehmen alle kaufmännischen Aufgaben rund um die Planung, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen. Die Ausbildung dauert im Regelfall drei Jahre. Kaufleute für Tourismus und Freizeit beraten und informieren Kunden über touristische Leistungen und Attraktionen. Sie organisieren Veranstaltungen und setzen Verkaufs- und Marketingkonzepte zur Förderung des regionalen Tourismus um. Die Ausbildung dauert im Regelfall drei Jahre.

Aufstieg Sozialberuf

Fortbildung in Radolfzell ab Februar

Das berufsbegleitende Studium zum Sozialfachmanager/Betriebswirt im Sozialwesen beim Kolping-Bildungswerk ist beliebt. Fachkräfte aus dem sozialen, pädagogischen und pädagogischen Berufsumfeld nutzen die qualifizierte Weiterbildung für den beruflichen Aufstieg. Das Kolping-Bildungszentrum Radolfzell startet für Interessierte aus dem Großraum Bodensee-Oberschwaben-Schwarzwald ab Mitte Februar 2010 ein neues Seminar. Bereits mehrere Monate vor Seminarbeginn gibt es beim Kolping-Bildungswerk in Radolfzell viele Nachfragen. Deshalb hat das Bildungszentrum nicht lange gezögert, neben den aktuell laufenden Kursen die staatlich anerkannte Weiterbildung ab 26. Februar 2010 erneut anzubieten. Dieser Tage werden dazu die öffentlichen Ausschreibung und die Vorbereitungen aufgenommen. Die anspruchsvolle Ausbildung gilt für Baden-Württemberg als beispielhaft. Sie eröffnet den erfolgreichen Teilnehmern ideale Karrierechancen im beruflichen Tätigkeitsbereich durch die qualifizierte Übernahme von Führungsaufgaben. Das Kolping-Studium führt vorteilhaft

gleich zu zwei möglichen Abschlusszertifikaten mit den Befähigungen zum Betriebswirt oder zum staatlich anerkannten Sozialfachmanager. Das Konzept der zweijährigen Ausbildung ist inhaltlich eng auf die beruflichen Anforderungen im Gesundheits- und Sozialwesen abgestimmt. Nach bestandener Prüfung lässt sich ergänzend ein Studium mit Bachelor-Abschluss an einer Fernhochschule anschließen. Der Kurs umfasst acht Lernfächer mit 700 Lerneinheiten. Er wird von erfahrenen Lehrkräften und Dozenten aus der Praxis begleitet. Die Schulungen sind vierzehntägig (jeweils freitags ab 16 Uhr und samstags ab 9 Uhr). Die Finanzierung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren lassen sich über Meister-Bafög fördern.

Auskünfte zum Studium und den Unterrichtsmodus gibt es beim Kolping-Bildungszentrum Radolfzell, Westendstraße 3 (Leitung Hubert Fürst), unter Telefon 07732/823190 oder im Internet unter www.kolping-bildung.de. Persönliche Beratungstermine werden auf Rücksprache gerne vereinbart.



Einer großen Beliebtheit erfreuen sich die Kurse zum Sozialfachmanager im Kolping-Bildungswerk Radolfzell. Im Bild eine frühere Abschlussklasse.

swb-Bild: Kolping



AUSBILDUNG 2010 ALCAN SINGEN GMBH

Die Alcan Singen GmbH ist ein aluminiumverarbeitendes Unternehmen, das mit vielfältigen Produktionsaktivitäten einen der größten Standorte innerhalb des Geschäftsbereichs Alcan Engineered Products darstellt. Die Fertigungsbereiche umfassen Walzprodukte, Pressprodukte, Automobilkomponenten und -systeme, Formteile sowie Verbundwerkstoffe. Im Jahr 2008 erwirtschafteten 2.000 Mitarbeiter einen Jahresumsatz von rund 751 Mio. Euro. Dank der innovativen Produktpalette, der Entwicklung von technologischen Lösungen und der Verknüpfung von Talentmanagement mit werteorientiertem Management genießt die Alcan Singen GmbH schon seit 1912 einen hervorragenden Ruf. Als erfolgreiches und zukunftsorientiertes Unternehmen investieren wir in die Ausbildung motivierter und engagierter Nachwuchskräfte.

Die Alcan Singen GmbH bildet Sie in folgenden kaufmännischen und technischen Berufen sowie in Studiengängen an den Dualen Hochschulen aus:

- Bachelor of Arts (B.A.) m/w Betriebswirtschaft – Industrie
- International Business – Consulting und Controlling
- Industriekaufmann/frau
- Industriekaufmann/frau – Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Fachinformatiker/in – Systemintegration
- Bachelor of Science (B.Sc.) m/w – Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w Maschinenbau – Konstruktion und Entwicklung
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w Elektrotechnik – Automation
- Werkstoffprüfer/in – Metalltechnik

Wir freuen uns auf die Zusendung Ihrer aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis **30. September 2009**.

Ihre Ansprechpartnerin:
Kaufmännische u. technische Berufe
Alcan Singen GmbH
Alusingen-Platz 1, 78224 Singen
Christine Dummel, Tel. 07731 80-3260
E-Mail: christine.dummel@alcan.com
www.alcan-singen.com

Ihr Ansprechpartner:
Gewerbliche Berufe
Alcan Singen GmbH
Alusingen-Platz 1, 78224 Singen
Hubert Denzel, Tel. 07731 80-3628
E-Mail: hubert.denzel@alcan.com
www.alcan-singen.com

Folgende gewerbliche Berufe können Sie bei der Alcan Singen GmbH erlernen:

- Mechatroniker/in
- Industriemechaniker/in
- Verfahrensmechaniker/in – Nichteisenmetall-Umformung



Auf der Suche nach dem richtigen Beruf?

Du weißt nicht, welcher Beruf der Richtige für Dich ist?
Du weißt nicht, ob Du weiter zur Schule gehen sollst?
Du brauchst Adressen, um Dich zu bewerben?
Du weißt nicht genau, wie man sich bewirbt?

Egal, welche Fragen Du im Bezug auf deine berufliche Zukunft hast, bei den Berufsberatern der Agentur für Arbeit Konstanz bist Du genau richtig!

Agentur für Arbeit Konstanz

Tel.: 01801/555 111*

* 3,9 Cent je Minute aus dem Deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise abweichend

Mail: Konstanz.Berufsberatung@arbeitsagentur.de



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Konstanz

Radolfzell

Große Kreisstadt Radolfzell am Bodensee

Sie suchen ab **01.09.2010** einen Ausbildungsplatz?

Wir bilden in folgenden Berufen aus:

- **Verwaltungsfachangestellte** (Mittlere Reife oder vgl. Abschluss)
 - **Gärtner/innen** (Mittlere Reife oder guter Hauptschulabschluss)
 - **Dipl.Betriebswirt/in (BA) Fachrichtung Tourismus** (Abitur)
 - **Bachelor of Arts Public Management** (ehemals Dipl.-Verwaltungswirt)
- Voraussetzung für einen Ausbildungsbeginn bei der Stadt Radolfzell ist die Zulassung durch die Hochschulen Kehl oder Ludwigsburg. Bewerbungsschluss bei den Hochschulen 01.10.2009

Sollten Sie noch Fragen haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung (Tel. 07732/81-175 Herr Klipfel, mailto: andreas.klipfel@radolfzell.de). Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum **15.10.2009** an:

Stadt Radolfzell am Bodensee, Fachbereich Allgemeine Verwaltung/Personal und Organisation, Postfach 1480, 78304 Radolfzell am Bodensee.

Qualifizierung für Frauen

Die Frauenakademie, ein Unternehmen der Handwerkskammer Konstanz, bietet am Management-Zentrum Villingen eine dreimonatige Qualifizierungsmaßnahme für Arbeit suchende Frauen und Berufsrückkehrerinnen an. Neben der intensiven Vermittlung von EDV-Kenntnissen stehen Business-Englisch sowie Methoden- und Sozialkompetenzen und das Bewerbungstraining auf dem Stundenplan. Seit der BESS-Premiere im Jahr 2006 haben bereits 95 Frauen in verschiedenen Bildungseinrichtungen der Handwerkskammer Konstanz am Programm teilgenommen. Mehr als 60 Prozent der Teilnehmerinnen haben den erfolgreichen Wiedereinstieg in den Beruf geschafft.

»BESS ist anders als andere Quali-

Mehr als 60 Prozent der Teilnehmerinnen schaffen den Wiedereinstieg in den Beruf

zierungsmaßnahmen, denn hier geht es nicht nur um die Vermittlung von Fachwissen nach dem Gießkannenprinzip. Vielmehr ist ein wichtiger Teil bei BESS, die Teilnehmerin als Ganzes zu betrachten und ihre persönlichen Stärken herauszuarbeiten, was dann den Einstieg in den Arbeitsmarkt deutlich erleichtert«, erläutert Susanne Hillan, Leiterin der Frauenakademie. Der Kurs kann von der Agentur für Arbeit finanziert werden. Eine Informationsveranstaltung findet am 23. September von 10 Uhr im Management-Zentrum Villingen, Sebastian-Kneipp-Straße 60, 78048 Villingen statt. Nähere Informationen beim Kundenmanagement der Frauenakademie unter Telefon 07531 587-587 oder im Internet unter www.frauenakademie-hwk.de.

Jedes Holz ist wie ein Mensch

»Das Handwerk hat tatsächlich einen goldenen Boden«, ist Paul Ziganke, Obermeister der Schreiner-Innung Konstanz, überzeugt. Er bezieht sich auf die guten Berufsaussichten und die Ausbildungsmöglichkeiten insbesondere für Schreiner. Eine hohe Ausbildungs-bereitschaft der Ausbildungsbetriebe hat aktuell die Handwerkskammer Konstanz festgestellt. Im Landkreis Konstanz beispielsweise wurden Ende August 430 neue

Prüflingen, darunter vier Damen, die in diesem Jahr in Radolfzell zur Gesellenprüfung antraten. In den vergangenen Jahren lag der Durchschnitt bei 50 bis 60 jungen Menschen, die in den 59 Betrieben der Innung ausgebildet wurden. Ziganke führt den Rückgang auf einen gesellschaftlichen Trend zurück: weg von Berufen mit »schmutzigen Händen« und eventuellen unregelmäßigen Arbeitszeiten und hin zum »sauberen«

pekt hat man reagiert. Der Lehrplan 2006, der jetzt zum Tragen kommt, sieht ein 30-minütiges Fachgespräch vor. »Der Prüfling soll quasi ein Kundengespräch führen, sich und sein Werkstück präsentieren«, erklärt Fachlehrer Erwin Zimmermann, Leiter der Holzwerkstätten am Berufsschulzentrum Radolfzell. Trotz aller Unkenrufe ist Ziganke absolut sicher, dass der Schreiner-Beruf eine Zukunft hat. »Mit Holz wird immer gestaltet. Holz begegnet man täglich, beispielsweise Tischen, Schränken oder Stühlen«. Ein weiterer Grund ist die Vielseitigkeit und Kreativität des Berufs: »Als Schreiner kann man nicht nur im Möbelbau, sondern auch im Boots-, im Instrumentenbau oder in der Außenwandbekleidung. Man arbeitet auch mit anderen Materialien wie Metallen, Glas oder Kunststoff«. Auch modernste Technik hat Einzug gehalten, zum Beispiel computergesteuerte CNC-Fräsen. Hinzu kommt, dass man für eine Ausbildung keinen bestimmten Schulabschluss benötigt. »Ein guter Hauptschulabschluss reicht mehr oder weniger aus«, so Ziganke. Zudem gibt es gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Man kann zum Beispiel eine Meisterschule besuchen, Innenarchitektur oder Design studieren und sich zum Betriebswirt fortbilden lassen. Wer sich selbstständig machen möchte, hat laut Ziganke derzeit sehr gute Chancen, einen Betrieb zu übernehmen. Denn viele Schreinerbetriebe klagen über einen Nachfolger. Ziganke hat neben diesen praktischen Aspekten auch fast philosophische Gründe, die für das Schreiner-Handwerk sprechen: »Jedes Holz ist ein Unikat – wie ein Mensch auch. Man muss es lieben, wie der Herrgott es geschaffen hat.«



Wer die Gesellenprüfung im Schreiner-Handwerk ablegen möchte, hat beispielsweise ein Pflichtstück in einer bestimmten Zeit zu erstellen. Martin Mehne, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, Fachlehrer Erwin Zimmermann und Paul Ziganke, Obermeister der Schreiner-Innung Konstanz (v.r.) begutachten die Arbeit von Rebekka Miedreich.

Ausbildungsverträge geschlossen, einer mehr als im Vorjahr. »Es zeigt sich, dass unsere Betriebe nach wie vor auf Ausbildung setzen, um heute die Fachkräfte von morgen zu haben«, freut sich Bernhard Hoch, Präsident der Handwerkskammer Konstanz. So erfreulich diese Lage für das Handwerk allgemein ist, sieht es für den Schreiner-Bereich nicht ganz so rosig aus. Dieser Beruf rangiert beispielsweise noch nicht einmal unter den ersten fünf beliebtesten Ausbildungsberufsgruppen. Diese Statistik deckt sich mit der Zahl von nur 19

Dienstleistungssektor mit pünktlichem Feierabend. »Kam ein Jungendlicher möchte beispielsweise am Sonntag beim Kunden für eine neue Küche ausmessen, obwohl der Kunde dann nur Zeit hat«, weiß Ziganke. Martin Mehne, Vorsitzender des Schreiner-Prüfungsausschusses, macht für die Trendwende das heutige »Computerzeitalter« verantwortlich: »Früher waren die Jugendlichen hauptsächlich draußen, heute verbringen sie die meiste Zeit am Computer. Dabei geht die zwischenmenschliche Kommunikation verloren«. Auf diesen As-

Meisterkurs für Klempner

Für Klempner bietet die Bildungsakademie Konstanz der Handwerkskammer Konstanz vom 11. Januar bis 4. Juni 2010 einen neuen Meister Vorbereitungskurs in Vollzeit an. Der Kurs gliedert sich in einen fachtheoretischen und fachpraktischen Teil. In der Fachpraxis geht es um Dachabdichtung mit Bitumen und Kunststoff, Blechbearbeitung und Falztechnik. Die Fachtheorie beschäftigt sich unter anderem mit Fach- und Werkstoffkunde, Bauphysik, Baudiagnostik sowie betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, die zum Führen eines handwerklichen Betriebes wichtig sind. Klempner sind heute Komplettunternehmer: Zu ihrem Leistungsspektrum gehört die traditionelle Bauklempnerei, Dächer und Fassaden in Falztechnik sowie Dachdeckungen, Flachdachabdichtungen und Außenwandbekleidungen. Neben umfangreicher Fachkompetenz braucht ein Klempner darum Kenntnisse im Kundenmanagement, Baurecht und in der Betriebsführung. Die Meister Vorbereitung der Bildungsakademie im Klempnerhandwerk ist deshalb weit mehr als die Vorbereitung auf eine Pflichtprüfung. Sie ist eine zeitgemäße, flexible, individuell abgestimmte und praxisorientierte Antwort auf die Anforderungen des Marktes. Nach erfolgreichem Abschluss bauen die Meister auf fundiertes Wissen, praktische Fähigkeiten, aktuelle Techniken und betriebswirtschaftliche Kenntnisse für die Berufspraxis und Betriebsgründung. Die Kurse der Bildungsakademie sind abschnittsweise und modular aufgebaut: Theorie und Praxis in getrennten Blöcken, themenbezogene Module, zukünftige Updates möglich. Weitere Informationen gibt es bei der Bildungsakademie Konstanz, Tel.: 07531/205-412, oder im Internet unter: www.bildungsakademie.de.

Meisterkurs für Dachdecker

Für Dachdecker bietet die Bildungsakademie Konstanz der Handwerkskammer Konstanz vom 11. Januar bis 18. Juni 2010 einen neuen Meister Vorbereitungskurs in Vollzeit an. Der Kurs gliedert sich in einen fachpraktischen und fachtheoretischen Teil. In der Fachpraxis geht es um Dachabdichtungen mit Bitumen und Kunststoff, Ziegeldeckungen, Schieferdeckungen, Faserzementdeckungen, Außenwandbekleidungen, Blechbearbeitung, Falztechnik und Holzbearbeitung. Die Fachtheorie beschäftigt sich unter anderem mit Fach- und Werkstoffkunde, Bauphysik, Baudiagnostik sowie betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, die zum Führen eines eigenen Betriebes wichtig sind. Dachdeckermeister haben Zukunft – als verantwortungsvolle Unternehmer, als leitende Angestellte oder als gefragte Sachverständige. Der Beruf des Dachdeckers hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt. Verlegte der traditionelle Dachdecker überwiegend nur die äußere Dachhaut, ist er heute ein Unternehmer, der komplexe handwerkliche Leistungen rund um das Dach erbringt – von der Dachdeckung über den Dachstuhl- und Dachgeschossbau bis zur Bauklempnerei und Außenwandbekleidung. Dachdeckermeister tragen Verantwortung: Für die sichere Einleitung von Windsoglasten, den besten Wärme- und Tauwasserschutz und einen verlässlichen Witterungsschutz. Der Meister Vorbereitungskurs der Bildungsakademie ist praxisnah und modular aufgebaut: Theorie und Praxis in getrennten Blöcken mit themenbezogenen Modulen, zudem sind zukünftige Updates möglich. Vorhandene Kompetenzen werden angerechnet. Weitere Informationen gibt es bei der Bildungsakademie Konstanz, Tel.: 07531/205-412, oder im Internet unter: www.bildungsakademie.de.



Ausbildung mit gutem Geschmack

Die Hügli Nahrungsmittel GmbH ist ein bekanntes mittelständisches Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie. Mit über 500 Beschäftigten an unserem Standort in Radolfzell sind wir einer der großen Arbeitgeber rund um den Bodensee. Unser Wachstum beruht auf der konsequenten Ausrichtung unseres Unternehmens auf die Anforderungen unserer Märkte. In unserem spannenden und sich ständig verändernden, internationalen Umfeld sind wir mit qualifizierten und engagierten Mitarbeitern sehr erfolgreich.

Zum **Ausbildungsbeginn 2010** bilden wir in folgenden Berufen aus:

- **Fachkraft für Lebensmitteltechnik**
- **Industriekaufmann/-frau**
- **Bachelor of Arts (Betriebswirtschaft Studiengang Industrie)**

Suchen Sie eine interessante Ausbildung in einem flexiblen Unternehmen? Dann schicken Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen zu. Herr Rehfuß steht Ihnen gerne für Fragen zu den Ausbildungs- und Studiengängen sowie den jeweiligen Zugangsvoraussetzungen zur Verfügung.

HÜGLI Nahrungsmittel GmbH
Personalabteilung, Stefan Rehfuß
Güttinger Str. 23, 78315 Radolfzell
Tel. 07732/807-251 • stefan.rehfuss@huegli.de

www.huegli.com



Ausbildung mit Zukunft

Eine gute Ausbildung mit vielseitigen Perspektiven und Möglichkeiten ist der Grundstein für den Erfolg von morgen – für unser Unternehmen und Ihre persönliche Laufbahn.

Für das **Ausbildungsjahr 2010** bieten wir Ausbildungsplätze in folgenden Berufen an:

Industriemechaniker/in

Voraussetzung: Haupt-/Realschulabschluss

Technische/r Modellbauer/in

Fachrichtung Gießerei

Voraussetzung: Haupt-/Realschulabschluss

Gießereimechaniker/in

Fachrichtung Maschinenformguss

Voraussetzung: Haupt-/Realschulabschluss

Elektroniker/in für Betriebstechnik

Voraussetzung: Realschulabschluss

Industriekaufmann/-frau

Voraussetzung: Realschulabschluss/BK I

Bachelor of Arts Betriebswirtschaft (m/w)

Duale Hochschule Baden-Württemberg, Studiengang Industrie
Voraussetzung: Abitur

Ihre Ansprechpartner:

Mechaniker: Walter Schlögl, Tel. 0 77 31/8 86-3 17
Elektroniker: Siegfried Blumh, Tel. 0 77 31/8 86-3 52
Kaufmännisch und Duale Hochschule: Iris Schlüter, Tel. 0 77 31/8 86-6 27

Georg Fischer Automobilguss GmbH
Julius-Bührer-Str. 12
78224 Singen
www.automotive.georgfischer.com



GEORG FISCHER
AUTOMOTIVE



Frischer Wind für Ihre Karriere!

Neue Lehrgänge 2009/2010

- Bilanzbuchhalter/in
- Personalfachmann/-frau
- Buchhalter/in
- Kombiniertes Studiengang Techn. Fachwirt/in + Techn. Betriebswirt/in
- Kombiniertes Studiengang Wirtschaftsfachwirt/in + Betriebswirt/in
- Technische/r Betriebswirt/in
- Technische/r Fachwirt/in
- Industriemeister/in Metall
- Elektrofachkraft für die Industrie
- Wirtschaftsfachwirt/in
- Wirtschaftsmediator/in

IHK Industrie- und Handelskammer
Hochrhein-Bodensee

Anke Schimpeler, Telefon 07531 2860-118
anke.schimpeler@konstanz.ihk.de

www.konstanz.ihk.de



**GUTE
AUSBILDUNGS-
PLÄTZE**

FINDET MAN

MIT DEM

Wochenblatt



**Das Medium
mit den
vielen guten
Seiten**

Wochenblatt



Weil die technischen Anlagen in Gebäuden immer komplizierter werden, wurde auch in der Ausbildung ein neues Berufsbild nötig. swb-Bild: hks

Neues Berufsbild Anlagenmechaniker für SHK

Jeder spricht vom Energiesparen – für die Anlagentechnik, die dies im Gebäude überhaupt erst ermöglicht, ist der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik zuständig. Ein sperriger Begriff für einen spannenden, zukunftsorientierten Beruf! Innovative Technik im Heizungs- und Lüftungsbau gehört genauso zum Arbeitsfeld wie moderne Badgestaltung und die Sicherheit der Trinkwasserversorgung. Während der dreieinhalbjährigen Ausbildung werden im engen Kontakt zum Kunden Lösungen für Neu- und Altbauten geplant und verwirklicht. Dabei gibt es kein »Schema F«, da jedes Haus und jedes Gebäude anders sind und nach speziellen Lösungen verlangen. Umweltschutz ist für den Anlagenmechaniker kein Fremdwort: Der Einsatz von regenerativen Energien, wie zum Beispiel Solarenergie oder Wärmepumpen, sind ein zentrales Aufgabenfeld. Mit einem guten Gefühl für Form und Farbe plant der Anlagenmechaniker als Sanitärfachmann aus einer kleinen

Nasszelle ein funktionierendes, designgerechtes Bad. Das Aufgabenfeld des Sanitär-Heizungs-Klima-Fachmannes ist breit gefächert: Das Spektrum reicht von den Heizungssystemen, Regelungs- und Gasversorgungsanlagen über Wellnessoasen, Wärmepumpen, Holzpelletanlagen und Solarzellen bis hin zu Klimaanlage und vielem mehr – eben die komplette Haus- und Gebäudetechnik! Auszubildenden bietet das Handwerk sehr gute Karriere- und Verdienstmöglichkeiten. Die örtlichen Sanitär-Heizungs-Klima-Fachbetriebe – zu erkennen am blau-rot-gelben Eckring – und die Innungen geben gerne Auskunft zu Ausbildungs- und Praktikumsplätzen. Wer sich für eine Ausbildung interessiert, technisches Verständnis, handwerkliches Geschick und Spaß an technischen Lösungen mitbringt, kann vielfach vor Ort ein »Schnupperpraktikum« absolvieren und dabei schon mal seine künftigen SHK-Fähigkeiten testen. Weitere Informationen gibt es unter www.fvshkbw.de in der Rubrik Ausbildung.

Berufskolleg technische Dokumentation

Alle kennen das Problem: ein neues Gerät wurde gekauft – nehmen wir zum Beispiel ein schnurloses Telefon – und es soll nun in Betrieb genommen werden. Tolles Design und die Kurzanlagen der Verpackung über die wichtigsten Funktionen waren Grund für unsere Kaufentscheidung. Aber wie geht es nun mit der Eingabe der zehn wichtigsten Nummern und dem Mithören von anderen? Nicht nur »Feiglinge« greifen in solchen Situationen gerne zur Gebrauchsanleitung. Wie gut, wenn man diese sofort versteht und umsetzen kann. Die HGS hat im letzten Schuljahr das Zweijährige Berufskolleg für Technische Dokumentation eingeführt. Nun steht im kommenden Schuljahr die erste Abschlussprüfung an. Eine der vielen Aufgaben von Technischen Dokumentationsassistenten ist die Beschreibung der Funktion von Geräten. Dabei ist es wichtig, dass man vom Anwender ausgeht, also vom Konsumenten, und nicht vom Hersteller, der in der Re-

gel Techniker ist. Eine Ausbildungsmöglichkeit zum Technischen Dokumentationsassistenten auf Berufsebene gab es bisher nicht, obwohl der Bedarf in vielen Betrieben nicht zuletzt durch EU-Richtlinien enorm zugenommen hat. Viele Betriebe benötigen für die Erstellung von Reparatur-, Betriebs- oder Montageanleitungen sowie von Prozessbeschreibungen ausgebildetes Fachpersonal. Der Technische Dokumentationsassistent nimmt hierbei Aufgaben für die unternehmensinterne Kommunikation genauso wahr wie Aufgaben für die externe technische Dokumentation. Zu den fachlichen Qualifikationen im ersten Schuljahr zählen die klassischen informationstechnischen Grundlagen, Officeanwendungen, Grundlagen der Medien- und der Drucktechnik, des grafischen Designs und der Bildbearbeitung. Im zweiten Jahr wird fundiertes Fachwissen im Bereich Layout-Gestaltung, Kommunikationsdesign, Bildbearbeitung

Techniker-Fachschule

Die Hohentwiel-Gewerbeschule Singen kann an ihrer Fachschule für Technik ab diesem Schuljahr eine zusätzliche Eingangsklasse einrichten. Das Kultusministerium und das Regierungspräsidium Freiburg hatten im Frühjahr die Genehmigung erteilt, eine zusätzliche Eingangsklasse einzurichten. Dies war notwendig aufgrund der hohen Anmeldezahlen. Der daraus entstehende Lehrbedarf wird aus den 100 Stellen abgedeckt, die die Landesregierung für die beruflichen Schulen zusätzlich geschaffen hat. Die neue Eingangsklasse wird die Fachrichtung Maschinentechnik haben. Voraussetzung ist eine Berufsausbildung oder mehrjährige Tätigkeit in einem Metall- oder Elektroberuf. Die Schule schließt nach zwei Jahren mit dem »Staatlich geprüften Techniker« ab und beinhaltet die Mitarbeit in einer Übungsfirma. Mehr dazu unter www.hgs-singen.de

Start ins Berufsleben

Die Haupt- und Realschulen der Region erhalten in diesen Tagen Post von der Bundesagentur für Arbeit. Für den Berufswahlunterricht an den Schulen bringt die Bundesagentur neue Printmedien der Reihe »planet-beruf.de« für Schüler und Lehrer heraus. Die neuen Ausgaben widmen sich vor allem dem Thema »Bewerbung«. Bei Interesse können die beiden Hefte sowie viele weitere Informationen unter www.planet-beruf.de heruntergeladen werden. Infos auf www.planet-beruf.de.

Wirtschaftsgymnasium für Gaienhofen

Die Evangelische Internatsschule Schloss Gaienhofen am Bodensee erweitert zum kommenden Schuljahr 2009/2010 ihr Bildungsangebot um ein dreijähriges Wirtschaftsgymnasium und baut so ihr erfolgreiches und bundesweit bisher einmaliges Profil »Wirtschaft und Verantwortung« konsequent weiter aus. Klassenzimmer mit Seeblick und eine Schule mit einem Bildungs- und Freizeitangebot weit über das Normale hinaus: Das neue Wirtschaftsgymnasium verbindet für seine Schüler Bildung mit Lebensqualität.

Projektunterricht im Rahmen der bestehenden Schulpartnerschaften mit England, Frankreich und Australien unterstützt den Kontakt mit verschiedenen Kulturen und die Behandlung wirtschaftlicher Fragen in einem globalen Kontext. Zudem schließt das WG an die Schwerpunkte von Schloss Gaienhofen an: Der in der Unter- und Mittelstufe des bestehenden Gymnasiums verstärkte Musikunterricht wird auch im Wirtschaftsgymnasium fortgesetzt. Darüber hinaus können im amüsigen Bereich Theater, Werken und Gestalten gewählt werden. Auch Sport steht im Zentrum des Angebots – mit der für Wassersportarten prädestinierten Lage direkt am Ufer



Die Internatsschule Gaienhofen hat einen hervorragenden Ruf. swb-Bild: pr

ums verstärkte Musikunterricht wird auch im Wirtschaftsgymnasium fortgesetzt. Darüber hinaus können im amüsigen Bereich Theater, Werken und Gestalten gewählt werden. Auch Sport steht im Zentrum des Angebots – mit der für Wassersportarten prädestinierten Lage direkt am Ufer

des Bodensees stehen Segeln, Kajak und Rudern bis zum Abitur auf dem Programm – auch im außerunterrichtlichen Bereich. Wer nicht täglich pendeln kann, hat trotzdem die Möglichkeit, das Wirtschaftsgymnasium zu besuchen und seinen Bildungsweg als Internatsschüler gezielt fortzusetzen – was einen

echten Mehrwert bedeutet: man profitiert nicht nur von geringen Klassengrößen und der damit verbundenen Binnendifferenzierung, sondern auch von dem breiten Freizeitangebot und vor allem von der individuellen Förderung. Alle Informationen unter www.schloss-gaienhofen.de

SINGEN Stadtverwaltung

Ab Herbst 2010 stellen wir wieder

Ausbildungsplätze

für folgende Berufe zur Verfügung:

Bachelor of Arts - Public Management früher Beamtin/Beamter im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst

Verwaltungsfachangestellte/r Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste

Anerkennungspraktikanten/innen für den Beruf des Erziehers/der Erzieherin

Arbeitsaufenthalte für den Studiengang Verwaltungswissenschaften

Kauffrau/Kaufmann für Tourismus und Freizeit bei der Kultur & Tourismus Singen GmbH

Wir bieten

- ein vielseitiges Angebot an Berufsbildern in einer leistungsorientierten Kommunalverwaltung
- eine qualifizierte Ausbildung für alle, die den Wunsch nach anspruchsvollen Aufgaben u. Spaß am Umgang mit Menschen verbinden wollen
- zukunftsichere Arbeitsplätze
- Gleichberechtigung im Beruf

Wir wünschen uns

- interessierte und einsatzfreudige junge Menschen
- einen guten Bildungsabschluss

Haben Sie Interesse? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bis **31. Oktober 2009** an die Stadtverwaltung Singen, Personalabteilung, Postfach 760, 78207 Singen (Hohentwiel).

Bachelor of Arts-Bewerber müssen gleichzeitig bis 01. Oktober 2009 ihre Bewerbung bei der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Kinzigallee 1, 77694 Kehl einreichen.

Wer schon mal mehr wissen will: Anruf genügt! Telefon 07731/85-180 Herr Streit und 07731/85-183 Herr Stehle. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.

Der Karriere auf die Sprünge helfen mit dem *Wochenblatt*

DEB

Wir bilden Erfolg | Die DEB-Gruppe

Bildung schafft Zukunft!

Das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk und seine Tochterunternehmen als starke Partner für eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

Ausbildungen

- **Biotechnologische/r Assistent/in** in Fellbach bei Stuttgart
- **Chemisch-technische/r Assistent/in** in Fellbach bei Stuttgart
- **Ergotherapeut/in** in Kempten (Allgäu)
- **Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in** in Fellbach bei Stuttgart und Ulm
- **Physiotherapeut/in** in Kempten (Allgäu)

Bachelorstudium -berufsbegleitend-

- **Ergotherapie (Bachelor of Science)**
- **Physiotherapie (Bachelor of Science)**

Weiterbildung -berufsbegleitend-

- **Manuelle Therapie** in Kempten

Für nähere Auskünfte über Dauer, Zugangsvoraussetzungen und alle weiteren wichtigen Informationen wenden Sie sich bitte an das

Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk e. V.
Zentrales Informations- und Beratungsbüro der DEB-Gruppe
 Pödeldorfer Straße 81 Tel.: 0951 91555-0 E-Mail: anfrage@deb.de
 96052 Bamberg Fax: 0951 91555-46 Internet: www.deb.de

Ausbildung und Weiterbildung am Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Singen

> Ausbildung zur/zum Gesundheits- und Krankenpflegerin/Krankenpfleger <
(Beginn 1.4.2010 und 1.10.2010)
(Ausbildungszeit jeweils 3 Jahre)

> Ausbildung OTA <
(Operationstechnische/r Assistentin/Assistent)
Frühjahr 2011 bis Frühjahr 2014)

> Weiterbildung Rehabilitation <
(berufsbegleitend für Berufe der Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege und Heilerziehungspflege).
5.10.2009 bis 4.10.2011

> Weiterbildung Leitung einer Station oder Einheit <
(berufsbegleitend für Berufe der Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege und Heilerziehungspflege).
4.11.2009 bis 29.6.2011

> Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie <
(berufsbegleitend für Berufe der Gesundheits- und Krankenpflege/Kinderkrankenpflege)
1.4.2010 bis 31.3.2012

> Praxisanleiter <
(berufsbegleitend für Berufe der Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege)
25.1.2010 bis 11.6.2010

> Kinaesthetic Grund- und Aufbaukurse <

BZG Singen – Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen Aus- und Weiterbildung für Gesundheitsberufe

Z

Kontaktadresse für die Ausbildungen:
 Tel.: 07731/89-1234
 E-Mail: bzg@hbh-klinden.de

Kontaktadresse für die Weiterbildungen:
 Tel.: 07731/89-1239 oder 07731/89-1245
 E-Mail: wolfgang.mueller@hbh-klinden.de
ulla.schuell-pohl@hbh-klinden.de

Gesundheitsverbund HBH-Kliniken
Nach bei Ihnen

Neu im Netzwerk AOK steigert Ausbildungsquote

Zwölf neue Azubis der AOK Hochrhein-Bodensee haben zum September ihre Ausbildung mit einer Einführungswoche in Waldshut begonnen. Die meisten von ihnen erlernen den Beruf des Sozialversicherungsfachangestellten (Sofa).

In den ersten sieben Monaten nach der Einführung des Gesundheitsfonds hat die AOK Hochrhein-Bodensee mehr als 3000 neue Mitglieder gewonnen. »Das zeigt, die AOK steht auch in Zeiten der Wirtschaftskrise für Stabilität und Sicherheit«, sagt AOK-Geschäftsführer Dietmar Wieland. »Mit unserer Investition in neue Ausbildungsplätze setzen wir nicht nur ein positives Zeichen für den Ausbildungsmarkt. Wir qualifizieren auch die neuen Fachkräfte, um den Erfolg und die hohen Qualitätsstandards der Gesundheitskasse in Zukunft zu halten.«

Nach AOK-Angaben sind derzeit insgesamt 25 Auszubildende bei der AOK Hochrhein-Bodensee beschäftigt. »Nach ihrer qualifizierten Ausbildung werden unsere jungen Mitarbeiter/-innen vielfach in der Kundenberatung eingesetzt. Deshalb legen wir großen Wert auf Fachwissen und kommunikative Fähigkeiten«, so AOK-Ausbildungsleiterin Martina Müller.

Neben der »Praxis« warten auf die neuen Azubis in den kommenden zwei beziehungsweise drei Jahren Unterricht in der Berufsschule, unter anderem in den Bereichen Wirtschaftslehre, Rechts- und Sozialkunde sowie Sozialversicherungslehre, und spezielle AOK-Schulungen.

Ein neues Berufsbild hat die AOK mit den »Kaufleuten für Dialogmarketing« geschaffen, die speziell für Aufgaben im Außendienst geschult werden. Wichtige Anforderungen für die Ausbildung bei der AOK seien neben der mittleren Reife, der Fachhochschulreife oder dem Abitur auch Einfühlungsvermögen, Flexibilität und Motivationsfähigkeit, da für und mit Menschen zusammengearbeitet wird. Für das Jahr 2010 werden Baden-Württembergweit 40 Auszubildende mehr eingestellt. Damit steigt die Zahl der neuen Ausbildungsplätze im nächsten Jahr auf insgesamt 220 – das sind 20 Prozent mehr als 2009. Nähere Infos erhalten Interessierte bei AOK-Ausbildungsleiterin Martina Müller, Telefon 07751 878-231. Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen gibt es auch im Internet unter www.aok-bw.de > Jobs und Chancen.



Sie wollen den Versicherten der Region helfen, sich in den mitunter komplizierten Verflechtungen im Gesundheitswesen zurechtzufinden – die neuen Auszubildenden der AOK Hochrhein-Bodensee mit ihrer Ausbildungsleiterin Martina Müller (Mitte).

swb-Bild: AOK

Weiterbildung in der Reha

Eine Fort- und Weiterbildung Rehabilitation bietet das Singener Bildungszentrum für Gesundheitsberufe in Zusammenarbeit mit dem Hegau-Jugendwerk Gailingen im Herbst an. Die Weiterbildung richtet sich an Menschen, die eine abgeschlossene Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege, in der Altenpflege oder in der Heilerziehungspflege haben. Die Weiterbildung gemäß der gültigen Weiterbildungsverordnung Rehabilitation dauert 24 Monate und beginnt am 5. Oktober, Anmeldungen sind ab sofort möglich. Die Weiterbildung will die Teilnehmer dazu befähigen, Ziele der Rehabilitation in die Pflege einzubinden sowie die Planung und Organisation des pflegerischen Ablaufs und die Anleitung von Pflegekräften, Aus- und Weiterzubildenden übernehmen zu können. Die Vermittlung der Lerninhalte erfolgt in Theorie und Praxis, insbesondere auch durch die Vermittlung patientenorientierter Verhaltensweisen. Die Lerninhalte beinhalten beispielsweise Themen wie Berufsethik, Pflegemodelle, Grundlagen der Psychologie, Kinaesthetics, Kenntnisse aus verschiedenen medizinischen Disziplinen, Arbeits- und Haftungsrecht oder Bewältigungsstrategien. Interessierte wenden sich bitte an das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe 07731/89-1239 (Sekretariat) oder an wolfgang.mueller@hbh-kliniken.de oder ulla.schuell-pohl@hbh-kliniken.de.

Infoabend zur E-Fachkraft

Ein Infoabend zum Lehrgang für die Zusatzqualifikation Elektrofachkraft findet bei der IHK Konstanz am 21. September, 17 Uhr statt. Weitere Informationen gibt es bei der IHK in Konstanz unter 07531/2860-118 (Anke Schimpeler).



Sehr vielfältig ist das Berufsbild der Einzelhandelskaufleute. So vielfältig wie die Branchen des Handels. Seit einem Jahr gibt es zum Beispiel eine spezialisierte Ausbildung für den Foto-Fachhandel.

swb-Bild: ehv

Die Helden des Handels

Lebendige Jobs bieten viele Chancen/ Neue Berufsbilder

Der Einzelhandel steht mit den beiden zentralen Ausbildungsberufen Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel und Verkäufer/Verkäuferin bei jungen Leuten nach wie vor ganz weit oben auf der Beliebtheitskala, wenn es um die Berufswahl geht. Allein in Baden-Württemberg erlernen derzeit über 15.000 Auszubildende einen dieser beiden Berufe.

Kaum ein anderer Wirtschaftszweig bietet so mannigfaltige berufliche Entwicklungsmöglichkeiten wie der Einzelhandel – und das praktisch überall, denn in fast jedem Ort gibt es Geschäfte. Es gibt nicht nur sehr vielfältige Sortimente, sondern auch eine große Zahl verschiedener Betriebsformen. So gehören Fachgeschäfte und Warenhäuser ebenso zum Einzelhandel wie Baumärkte, Discounter, Einkaufszentren und große Mode- oder Elektronikketten. Darüber hinaus haben die Beschäftigten nicht nur immer wieder mit neuen Produkten und Trends zu tun, auch die Prozesse im Handel befinden sich in einem ständi-

gen Wandel und man muss sich auf neue Kundenwünsche einstellen. Kundenkarten, bargeldloses Bezahlen, Rückverfolgbarkeit von Waren, Scannerkassen, Kunden-Events im Laden oder Online-Marketing sind nur einige Stichworte der letzten Jahre, die für die Mitarbeiter im Handel eine abwechslungsreiche Tätigkeit und neue Herausforderungen bedeuten. Weniger bekannt ist, dass im Einzelhandel Berufe in vielen Variationen angeboten werden. Ob Einrichtungberater im Möbelhandel, zukünftige Expertin in der Mode- und Typenberatung im Textileinzelhandel oder als Fachverkäufer von Fotohandys und Digitalkameras – als ein Schwerpunkt der Ausbildung gilt immer die situationsgerechte und kundenbezogene Beratung. Daneben lernen Kaufleute im Einzelhandel, wie man Werbeaktionen und Warenpräsentationen plant, den Einkauf organisiert oder Bestände artikelgenau überwacht oder das Verkaufsteam für den Personaleinsatz einteilt.

Hinzu kommen interessante Ausbildungsberufe, an die man zunächst nicht denkt, wenn es um den Einzelhandel geht: Beispielsweise Gestalter/in für visuelles Marketing, Drogist/in, Buchhändler/in, Musikalienhändler/in, Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice oder Fachverkäufer/in Lebensmittelhandwerk.

Neu seit letztem Herbst ist die Ausbildung zum/r Fotomedienfachmann/fachfrau. Das erste Ausbildungsjahr entspricht dabei der Ausbildung für Kaufleute im Einzelhandel, danach kommen spezielle Ausbildungsinhalte wie »Bildaufnahme«, »Bildbearbeitung und Bildverarbeitung« sowie »Bildausgabe« hinzu.

Fotomedienfachleute können später praktisch in allen Betrieben arbeiten, die mit dem Medium Bild zu tun haben, also neben Fotofachgeschäften und Elektromärkten auch in Fachlaboren, Agenturen oder Industriebetrieben der Fotobranche.

Erst vor wenigen Jahren wurden die Ausbildungsinhalte

modernisiert. Es wurden aktuelle Trends, die sich zum Beispiel durch Veränderungen in den Sortimenten ständig ergeben, in die Ausbildungsinhalte integriert. Damit werden die neuen Anforderungen jetzt bereits in der Ausbildung umgesetzt: Heute gibt es nicht mehr nur das Geschäft, das Waren aus einem Bereich anbietet, sondern immer mehr »Mischformen«.

Die Ausbildung zum/r Verkäufer/in dauert übrigens zwei Jahre, Kaufleute lernen drei Jahre.

Ein reichhaltiges Angebot an Fortbildungsmaßnahmen eröffnet nach der Ausbildung jedem die Chance, beruflich vorwärts zu kommen.

Neben Haupt- und Realschüler wird der Bereich Einzelhandel auch für Abiturienten immer attraktiver. Als »HABl« – Handelsfachwirte mit Abitur – hat man gute Chancen, in einem Handelsunternehmen schnell Karriere zu machen.

Jede Menge weitere Infos gibt es im Internet: www.helden-des-handels.de.

Lernen, wo man handelt



Vom Lebensmittel-Groß- wie Einzelhandel wird heute mehr denn je Einzigartigkeit in Service und Sortiment, in glaubwürdiger Kundenansprache und Erkennen der Kundenbedürfnisse verlangt. Unser Unternehmen entsteht dabei den wesentlichen Trends mit starken regionalen und biologischen Sortimenten: Landliebe und Demeter.

Wir sind die einzige Großhandlung in Süddeutschland, die neben- einander mit konventionellen Sortimenten und Demeter handeln darf. Unsere Preis & Wert-Strategie ist eine erfolgreich gelebte Überzeugung, die die Realität des Haushaltsbudgets mit der erfüllbaren Sehnsucht nach gesunden Lebensmitteln kombiniert.

Wir suchen junge Menschen, die unsere Leidenschaft für die Nahversorgung teilen und eine abwechslungsreiche Ausbildung in folgenden Berufen absolvieren wollen.

Bachelor of Arts (BA)
Fachrichtung Handel, Voraussetzung: Abitur und Fachhochschulreife mit vorangegangener Eignungstest der Berufsakademie Ravensburg

Kaufmann im Groß- und Außenhandel
mit Zusatzqualifikation internationales Wirtschaftsmanagement und Fremdsprachen, Voraussetzung: Fachhochschulreife oder Abitur

Kaufmann im Groß- und Außenhandel
Voraussetzung: Mittlere Reife und kaufm. BK I

Fachkraft für Lagerlogistik
Voraussetzung: guter Hauptschulabschluss bzw. Realschulabschluss oder Wirtschaftsschule

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Okle GmbH - Hochwaldstraße 1-7
78224 Singen (Hohentwiel)
Tel.: 0 77 31 / 829 - 289 Fax: 0 77 31 / 829 - 55 289
E-Mail: brigitte.mueller@okle.de - www.okle.de

PersonaPlan

Starten Sie mit uns durch:

Qualifizierung zum beruflichen Wiedereinstieg in Teilzeit

Dauer: 7 Monate + 2 Monate Praktikum
Kursbeginn: 28.09.2009 in Singen

Informieren Sie sich auch frühzeitig über unsere Umschulungen (IHK) zum Industriemechaniker/-in, Personaldienstleistungskaufmann/-frau, Immobilienkaufmann/-frau und Steuerfachangestellten. Wir beraten Sie gerne.

PersonaPlan GmbH - Schulungszentrum
Widerholzstr. 50B 78224 Singen Tel.: 07731 9567-0

Massageschule Bad Säckingen GmbH

Ausbildung zum/zur Masseur(in) und Med. Bademeister(in)

Im April 2010 beginnt der nächste zweijährige Ausbildungslehrgang. Unsere Schule ist international anerkannt und bietet eine hochqualifizierte Vorbereitung auf einen interessanten Beruf. Sie können sich mit einem Hauptschulabschluss bewerben.

Ausbildung und Schule sind kostenpflichtig und Bafög-beihilfefähig.

Information:
Massageschule Bad Säckingen GmbH
Nagaistrasse 11, 79713 Bad Säckingen

Tel.-Nr.: 07761-94 11-0 (vormittags)
Fax: 07761-94 11-12
Internet: www.massageschule-bad-saeckingen.de
E-mail: info@massageschule-bad-saeckingen.de

Ausbildungen

-Heilpraktiker 12 Monate
-Gesprächstherapie 12 Monate
Heilpraktikerschule Bad Dürrenheim
INFO: 07071/977640
www.heilpraktikerschulen.net



Der Karriere

auf die Sprünge

helfen

mit dem

Wochenblatt

BZG - was ist das denn?

BZG – das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe beim Bodensee-Hegau-Klinikum in Singen stellt sich vor. Dort steht ein Team für Qualität in Aus-, Fort- und Weiterbildung und bietet insgesamt 180 Ausbildungsplätze in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie 20 Ausbildungsplätze zur Operationstechnischen Assistentin in Kooperation mit dem Schwarzwald-Baar-Klinikum. In dem Bildungszentrum werden zudem Fachweiterbildungen für Intensivpflege und Anästhesie, Rehabilitation sowie die Weiterbildung zur Leitung einer Station oder Pflegegruppe und die Weiterbildung zur/r PraxisanleiterIn durchgeführt. Das Angebot des Bildungshauses in Singen im Verwaltungsgebäude des Hegau-Bodensee-Klinikums wird durch zahlreiche Fortbildungen für die Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsverbundes der HBH-Kliniken abgerundet. Durch die Vielfalt an Ausbildungsbereichen gibt es auch eine Organisation in drei Bereichen und deshalb auch drei Ansprechpartner/-innen: Für die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege ist Susanne Philipp zuständig: Kontakt: 0 77 31 89 1231, susanne.philipp@hbh-kliniken.de. Für die Ausbildung zur operationstechnischen Assistentin / zum operationstechnischen Assistenten ist Dagmar Nardin Ansprechpartner. Kontakt: 0 77 31 89 12 32, dagmar.nardin@hbh-kliniken.de. Im Bereich der Fort- und Weiterbildung kann man sich an Wolfgang Müller wenden und mehr über das Kursangebot erfahren: 0 77 31 89 12 39, wolfgang.mueller@hbh-kliniken.de.